Samstag 15. Juni 2019 10:00 h

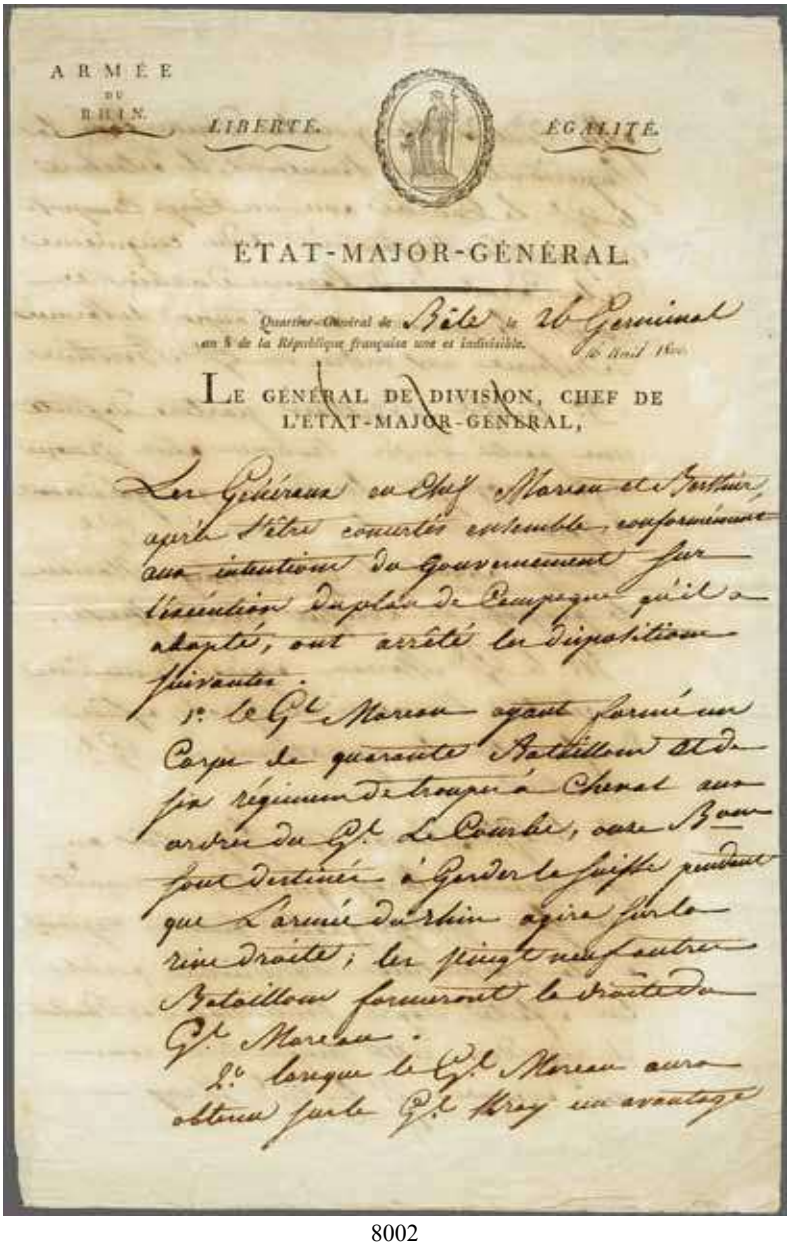
Vorphilatelie

Helvetic - Französische Armeen in der Schweiz

Jean-François Thomassin

8001

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8001	**ARMEE DE SUISSE 4ME DIVISION** 1798 (29. Dez.): Eigenhändiger Brief mit Unterschrift von Jean-François **THOMASSIN**, Chef-Chirurg der Armee du Rhin (1750-1828) an seine Frau in Besançon, datiert ZÜRICH 9 Nivose VII, mit interessantem Text: *"…. Man hat mir heute Abend ein Geschenk geschickt, das ich Dir gerne gäbe, es sind zwei Cedrate, gross wie Melonen. Diese Frucht ist eine Art Zitrone…. deren Schalen man kandiert. Der Bruder des berühmten LAVATER, von dem ich heute einen Verwandten untersucht habe, hat sie mir geschickt".* Transkription und Übersetzung beigegeben Wi.342/9.	✉ **300**	*(€ 270)*



ARMÉE DU RHIN. LIBERTÉ. ÉGALITÉ.

ÉTAT-MAJOR-GÉNÉRAL.

Quartier-Général de Bâle le 26 Germinal an 8 de la République française une et indivisible. (16 Avril 1800)

LE GÉNÉRAL DE DIVISION, CHEF DE L'ÉTAT-MAJOR-GÉNÉRAL,

Les Généraux en Chef Moreau et Berthier, après s'être concertés ensemble conformément aux intentions du Gouvernement pour l'exécution du plan de Campagne qu'il a adopté, ont arrêté les dispositions suivantes.

1°. le Gl. Moreau ayant formé un Corps de quarante Bataillons et de six régimens de troupes à Cheval aux ordres du Gl. Le Courbe, ceux-ci sont destinés à garder le Suisse pendant que l'armée du Rhin agira sur la rive droite; les vingt neuf autres Bataillons formeront le droite du Gl. Moreau.

2°. lorsque le Gl. Moreau aura obtenu sur le Gl. Kray un avantage

8002

General Louis-Alexandre Berthier (1753-1815)

Kommandeur Jean Victor Marie Moreau (1763-1813)

	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €

8002 **FRANZÖSISCHE ARMEEN IN DER SCHWEIZ** 1800 (16. April): Schriftstück aus dem Hauptquartier in Basel vom 26. Germinal VIII, mit eigenhändigen Unterschriften der Generäle **Louis-Alexandre BERTHIER** (1753-1815) Kommandeur der ARMEE DE RESERVE und **Jean-Victor MOREAU** (1763-1813), dem Kommandeur der ARMEE DU RHIN. Drei Seiten Folio mit gedrucktem Briefkopf des Stabschefs der Armée du Rhin, mit interessantem Inhalt betreffend die französischen Generäle LECOURBE (1759-1815), der in der Schweiz separat agieren und MONCEY (1754-1842), der das WALLIS bewachen soll. Weiter wird vom österreichischen Feldzeugmeister KRAY (1735-1804) gesprochen, dessen Einheiten Anfang Mai, kurz nach Abfassung des Dokuments, von der Rheinarmee Moreaus bei Engen, Stockach und Meßkirch geschlagen werden, und sich nach der Niederlage bei Höchstädt im Juni ins östliche Bayern zurückziehen müssen. Überaus historisch bedeutendes Dokument, bzw. schriftliche Absprache der beiden Armeechefs auf höchster Ebene, mit kompl. Transkription des franz. Textes und deutscher Übersetzung.

General Louis-Alexandre BERTHIER (1753-1815) war zwei Monate später unter dem Kommando von NAPOLEON BONAPARTE in der SCHLACHT VON MARENGO nach ihrer legendären Alpenüberquerung gegen die Österreicher siegreich, während Jean-Victor MOREAU (1763-1813) die Österreicher in der SCHLACHT VON HOHENLINDEN im Dezember 1800 entscheidend schlug.

✉ **1'500** *(€ 1'350)*

Napoléon Bonaparte beim Überschreiten der Alpen am Großen Sankt Bernhard

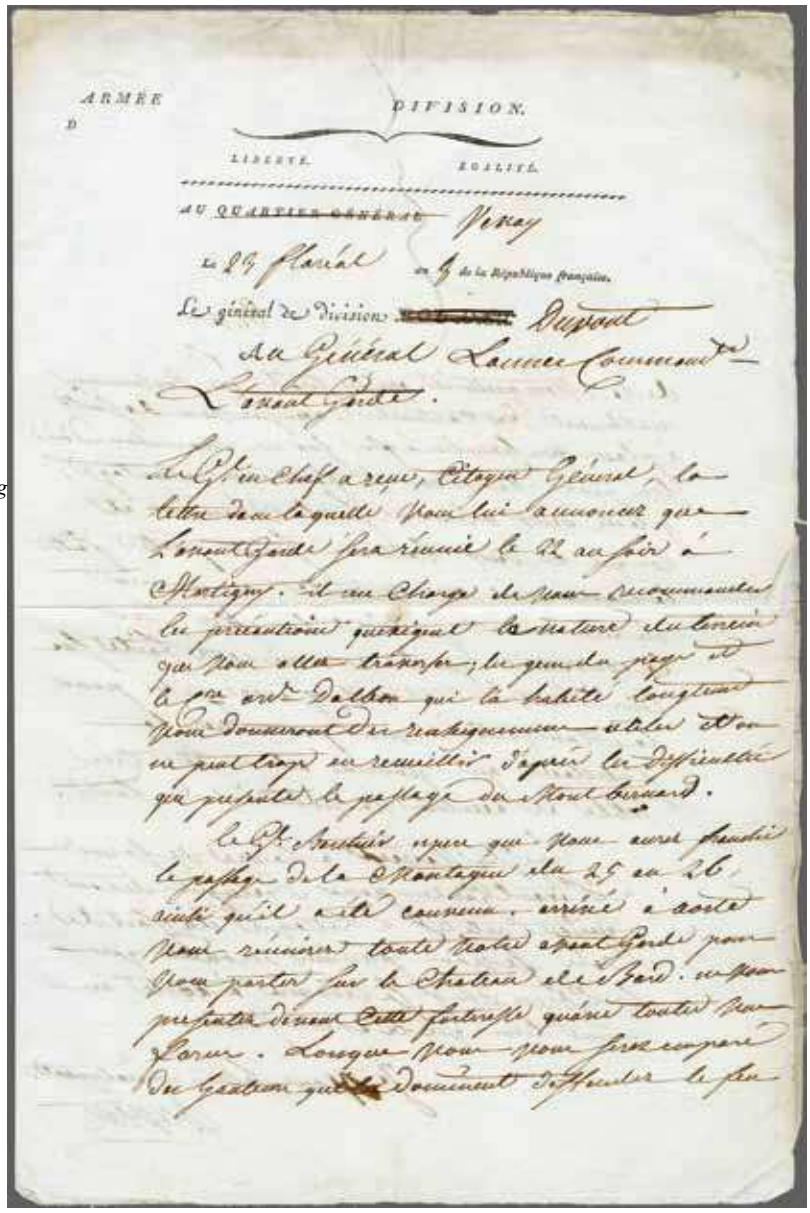
8003

Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €

8003 **NAPOLEONS ALPENÜBERQUERUNG IM JAHR 1800** (14. Mai): Eigenhändiger Brief von Lausanne 24. Floréal VIII, zwei Seiten Folio mit gedrucktem Briefkopf und Unterschrift des französischen Generals **DUPONT DE L'ETANG** (1765-1840), Stabchef der Armee des Reserves, adressiert an den Kommandanten der Vorhut der Armee General Jean **LANNES** (1769-1809), in Saint-Pierre (Bourg-Saint-Pierre) im Wallis, am Fusse des Grossen St. Bernhard. *"Bürger General, da die Armee kurz davor steht ihre Operationen einzuleiten, muss jede Division militärisch und in bester Kriegsordnung marschieren. Befehlen sie allen Korps-Kommandeuren ihre Truppen versammelt zu halten und den Offizieren ohne Unterlass bei ihren Kompanien zu bleiben..... Sie wissen, dass die militärischen Erfolge zu grossen Teilen einer guten Ordnung und der Disziplin geschuldet sind....."* Sehr bedeutender Brief, geschrieben drei Tage vor der legendären Alpenüberquerung Napoleons und seiner Armee vom 17.- 20.Mai 1800, mit beiliegender Transkription des franz. Textes und deutscher Übersetzung. ✉ **1'500** *(€ 1'350)*

General Pierre Dupont de l'Etang (1765-1840)

General Jean Lannes (1769-1809)



ARMÉE DIVISION.

LIBERTÉ. ÉGALITÉ.

AU QUARTIER GÉNÉRAL Vevay

le 23 floréal an 8 de la République française.

Le général de division Dupont

Au Général Lannes Commandt. l'avant garde.

Le 1er Chef a reçu, Citoyen Général, la lettre dans laquelle vous lui annoncer que l'avant garde sera réunie le 22 au soir à Martigny. Il me charge de vous recommander les précautions qu'exigent la nature du terrain que vous allez traverser, le peu de pays et l'ex.ce ord.re d'Albon qui la habité longtemps vous donneront des ratégnements utiles et on ne peut trop en remettre d'après les difficultés que présente le passage du Mont Bernard.

Le 1er Consul a vu que vous aviez franchi le passage de la Montagne du 25 au 26 ainsi qu'il avait commandé. arrivé à Aoste vous réunirez toute votre avant garde pour vous porter sur le Chateau de Bard. en vous présentant devant cette forteresse qu'avez toutes vos forces. Lorsque vous vous serez compte des ressources qu'elle donnerait pour défendre le pas

8004

Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

8004 **NAPOLEONS ALPENÜBERQUERUNG IM JAHR 1800** (13. Mai): Eigenhändiges Schreiben mit Unterschrift des französischen Generals **DUPONT DE L'ETANG** (1765-1840), Stabchef der Armee de Reserve, zwei Blatt Folio mit gedrucktem Briefkopf, datiert Vevey 23. Floréal VIII, an den Kommandanten der Vorhut der Armee General Jean **LANNES** (1769-1809), der bereits am 12. Mai in Martigny vor Ort war. Sehr interessanter Text worin Dupont anordnet, wie Lannes nach der Passüberquerung beim Angriff auf die Festung BARD im Aostatal vorgehen soll: *"....Der General BERTHIER hofft, DASS SIE DEN GEBIRGSPASS vom 25. auf den 26. [= 15. u. 16. Mai] ÜBERQUERT HABEN WERDEN, SO WIE ES ABGEMACHT WAR. Wenn Sie in AOSTA ANGEKOMMEN SIND, vereinigen Sie unsere GESAMTE VORHUT, UM SICH ZUM SCHLOSS BARD ZU BEGEBEN. ZEIGEN SIE SICH VOR DIESER FESTUNG NUR MIT IHREN GESAMTEN STREITKRÄFTEN..... Beschäftigen Sie sich sofort damit, Ihre MÖRSER so zu platzieren,dass man das Fort vorteilhaft beschießen kann. Platzieren Sie Ihre beiden HAUBITZEN auf dem Weg, und wenn diese beiden Batterien bereit sind, so lassen Sie heftig mit der Kanonade beginnen..."*. Sehr bedeutendes Schreiben kurz vor der legendären Alpenüberquerung Napoleons und seiner Armee vom 17.- 20.Mai. Die Belagerung der Festung BARD erwies sich als schwieriger als erwartet und dauerte etwa zwei Wochen. Napoleon ließ daraufhin die Festung schleifen, um in Zukunft weitere Probleme zu vermeiden. - Ein einzigartiges historisches Zeugnis, mit kompl. Transkription des franz. Textes und deutscher Übersetzung. ✉ **2'000** *(€ 1'800)*

Zivilverwaltung und Portofreiheitstempel

			Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8005	1799 (31. Juli): Langstp. SOLEURE (kleine Type 3½ x 22 mm) in Schwarz auf Faltbrief mit handschriftl. Taxierung "12" nach Lyon Wi.175/8. *(Photo = 15)*	✉	**150**	*(€ 135)*
8006	1800 (28. Aug.): Faltbriefhülle mit rotem Portofreiheitsstp. "Helvetische Republik / Verwaltungskamer / des Cantons Solothurn" in Rot an die Verwaltungskammer des Kanton Luzern Wi. 299/9. *(Photo = 15)*	✉	**150**	*(€ 135)*
8007	1801 (31. Mai): "Regierungs/Statthalter-/ Solothurn" in Schwarz, sauber Abschlag auf kompl. Brief mit gedruckten Briefkopf und Papiersiegel an den Regierungs-Statthalter des Kantons Waldstätten Wi. 297/10. *(Photo = 15)*	✉	**200**	*(€ 180)*
8008	1801 (4. Juli): Doppelovalstp. "Unterstatthalter des Cantons / Solothurn" in Schwarz, sehr klarer Abschlag auf lokalem Faltbrief mit Papiersiegel innerhalb der Stadt Wi 303/10. *(Photo = 15)*	✉	**150**	*(€ 135)*
8009	Helvetische Republik - Stadt Solothurn, Lot vier Briefe, dabei Portofreiheitsstp. "Regierungs/ Statthalter-/ Solothurn" in Schwarz, "Helvetische Republik / Verwaltungskamer / des Cantons Solothurn" in Rot und "Unterstatthalter des Cantons / Solothurn" in Schwarz , dazu Brief sowie Langsyp. SOLEURE (grosse Type, Wi. 176) auf Faltbrief an den Statthalter und Rath der Stadt und Landschaft Zug (1802). *(Photo = www)*	✉	**400**	*(€ 360)*

Kantonalposten: Bern

8010	1760/77: Zwei vorphilatelistische Amtsbriefe ohne postalische Vermerke oder Stempel, beide gerichtet an den Teutsch-Seckelmeister und Venneren der Stadt Bern. Im ersten Brief aus dem Jahr 1760 berichten die Landvögte von Aarberg und Erlach über den Fortschritt von Massnahmen zur Austrocknung des Grossen Berner Mooses, das schon von Murten bis zur Zihlbrücke und St. Johannsen gut fortgeschritten sei und sie schlagen weitere Massnahmen vor. Der zweite Brief wurde 1777 vom Landvogt von Erlach geschrieben, beide mit tlw. Transkriptionen. *(Photo = 15)*	✉	**100**	*(€ 90)*

Kantonalposten: Fribourg

8011	1843 (20. März): Warenbegleitschein für ein Fass Wein von Colombier nach Fribourg mit vorders. zollamtlichem Stempel GRENZ BUREAU ZIHLBRÜCK (zwischen Neuenburg und Bern) und rücks. PEAGE DE SUGY (Cugy FR, beim endgültigen Eintritt in den Kanton Freiburg von der Waadt aus) mit handschr. "*Impot 25 batz*". *(Photo = 15)*	✉	**100**	*(€ 90)*

Kantonalposten: Genf

8012	1693/98: Lot drei Briefe, alle in Genf geschrieben von Mr. Bandol an Mr. Jordan in Veynes bei Gap in Savoyen. Nachdem 1669 die königliche französische Post die Verbindung nach Lyon übernommen hatte, wurden Abgangsvermerke wie 'de Geneve' üblich, die hier genau wie Taxvermerke fehlen. Eine interessante Zusammenstellung. *(Photo = www)*	✉	**200**	*(€ 180)*
8013	1755/1865: Lot 23 Faltbriefe, vorab aus Genf und vollständig, dabei drei Briefe 1755/57 nach Montauban mit dem gerahmten Stabstp. GENEVE und einer Taxe von 12 Sols, vier Porto-Briefe 1799/1813 von Genf als Teil des Departements Leman mit Stabstp. "99 GENEVE", zwölf Briefe aus der eidg. Zeit 1826/42, alle nach Frankreich und vier markenlose Briefe aus der Zeit der Bundespost nach Frankreich und Genf. *(Photo = www)*	✉	**250**	*(€ 225)*

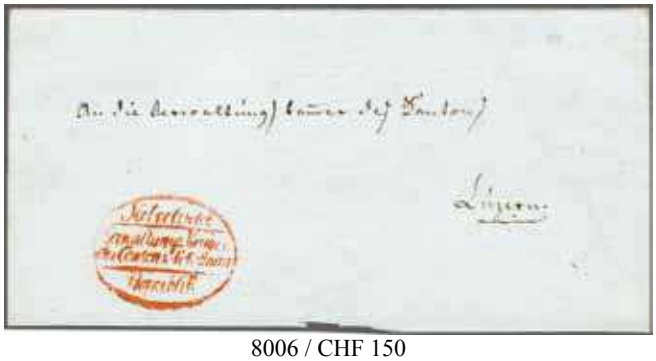
Kantonalposten: Graubünden

8014	1791 (23.Nov.): Unterengadiner Botenroute, Brief von La Punt (Oberengadin) adressiert an "Monsieur Nicolas Pirani Caffetier et Patissier in Gratz" mit Teilfranco zu 4 Kr., die der Vinschgauer Bote für den Absender auslegte und der Empfänger in Graz ebenfalls zu bezahlen hatte (gem. Taxregelung vom 1. Nov. 1791), via Nauders nach Bozen mit rotem Aufgabestp. VON BOTZEN zur Weiterleitung nach Graz. *(Photo = 15*	✉	**200**	*(€ 180)*
8015	1814 (25. Mai): Franko - Einschreibebrief von Lavin (Engadin, GR) nach Augsburg mit Botenvermerk *'cun Recepis da Lavin'*, *'frco'*- Tintenvermerk 'No. 5' von Nauders und rücks. Vermerk 'V.Engadin / gegen Recepisse' sowie bayrische Taxe bis Augsburg, korrigiert auf 10 Kr. bis Meran mit Durchgangsstp. MERAN R.4 und CHARGE, beide in rot, sowie roter Tintenvermerk 'v. Innsbruck' von Augsburg. Seltener Charge-Brief über die Vinschgauer - Route, kurz vor Ende der sog. bayrischen Zeit (bis 12. Juni 1814), als Meran unter bayrischer Herrschaft war. Abgebildet und beschrieben in Emil Rüeggs Postgeschichte zu Graubünden auf Seite 296. *(Photo = 15*	✉	**500**	*(€ 450)*

8005 / CHF 150

8014 / CHF 200

8015 / CHF 500



8006 / CHF 150

8011 / CHF 100

8007 / CHF 200

8008 / CHF 150

ex 8010 / CHF 100

8016 / CHF 200

		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8016	1821 (2. Nov.) Portobrief ab Samnaun mit den Churerboten via La Punt (Ponte) über den Albulapass nach Chur, Feldkirch Landeck und Innsbruck nach Bozen gelaufen, rücks. mit dem kl. Talschaftsstp. "ENGADIN" in Schwarz, vorders. sauber austaxiert mit 20 Kr. vom Empfänger zu bezahlen Rüegg GR 24.01 = 11 Pkte. Wi. 4101. *(Photo = 15)* ✉	**200**	*(€ 180)*
8017	1824 (16. Sept.): Portobrief mit kompl. Inhalt von La Punt via NAUDERS in Schwarz nach Wien, mit vorders. Röteltaxierung 14 Kr. österr. Grenzporto, Schweizer Grenzfranko 6 Kr. und 20 Kr. für den Empfänger (beide rückseitig angebracht). *(Photo = 17)* ✉	**150**	*(€ 135)*

Innenansicht des Cafe Stephan à Porta, Kopenhagen, Kongens Nytorv

8018

8018 1851 (23. Mai): Markenloser Brief von Fettan in Graubünden nach Kopenhagen in Dänemark mit blauem Stabstp. FETTAN (Wi 2830a) und blauem "ZERNEZ 23 MAI 1851", rücks. mit blauem Transit Chur, Hamburg Thurn & Taxis Postamt und Königlich Dänisches Postamt Hamburg (28/5). Ein Brief noch unter dem alten kantonalen Postregime. Dabei kam der Postvertrag von Graubünden mit Thurn & Taxis vom Juli 1835 zum tragen, in dem die Briefpakete durch Baden bis zum Oberpostamt Frankfurt transportiert wurden, wo sie an die Thurn & Taxis - Post übergeben wurden, die sie wiederum in Hamburg an das dortige dänische Postamt in Hamburg übergab. Diese Übergangszeit kantonäler Verträge zu Beginn der Bundespost endete am 15. Oktober 1852, als ein Postvertrag zwischen der Schweiz und dem Deutsch-Österreichischen Postverein in Kraft trat. Der Brief wurde zunächst mit '*12*' Batzen bis Hamburg berechnet, der Empfänger musste schlussendlich 61 Skilling bezahlen, die 19 Batzen entsprachen, was rücks. mit "*61 / 19*" notiert wurde. Post zwischen der Schweiz und Dänemark vor dem Postvertrag der Bundespost ist äusserst selten, bekannt sind nur vier vorphilatelistische Briefe und der Teilfranko-Brief, der ebenfalls in dieser Auktion angeboten wird.

Den Empfänger dieses Briefes, Stephan a Porta, zog es wie viele Bündner Zuckerbäcker in die weite Welt hinaus, wo er 1857 in Kopenhagen am Kongens Nytorv ein Café gründete, das heute noch besteht.

Ein post- und sozialgeschichtlich ausserordentlich interessanter Brief, zudem noch aus einer kleinen Unterengadiner Gemeinde, ein Schmuckstück für jede Bündner Sammlung, aber auch für eine Sammlung der frühen Bundespost. ✉ **350** *(€ 315)*

8019 1853 (3. Mai): GUARDA in Blau auf Faltbrief nach Meran via "Schuls 4. Mai 53" , NAUDERS und St. Martinsbruck nach "Meran 6/5", taxiert mit roter Tinte '3/3'. Sauberer Abschlag des nur im Engadin verwendeten Stempels Rüegg = 11 Pkte. *(Photo = 17* ✉ **200** *(€ 180)*

8019 / CHF 200

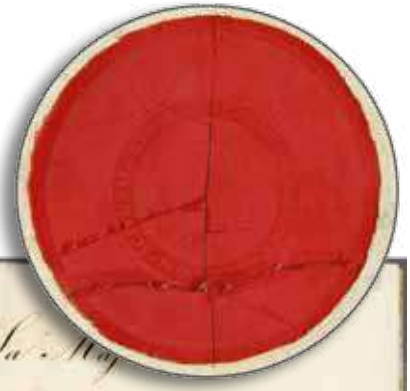
8022 / CHF 200

8017 / CHF 150

8029 / CHF 200

ex 8026 / CHF 850

8028 / CHF 150



8030 / CHF 200

Kantonalposten Schaffhausen

Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

8020 1813/81: Partie 22 amtl. Briefe ohne Marken, dabei bessere Stp. wie kl. und grosser Langstp. Schaffhausen, Lohn, Oberhallau sowie zweizeilig. Th&T Stp. mit Datum von Schaffhausen, Neunkirch und Unterhallau, Briefe ins Kantonsgebiet nach Löhningen, Büttenhart oder Herblingen sowie Fingerhutstp. von Stein a. Rhein. *(Photo = www* ✉ **200** *(€ 180)*

Kantonalposten: St. Gallen

8021 1838/47: Lot sieben Briefe mit Langstp. von SCHÄNIS auf Brief nach Amden, GOLDINGEN n.Flums, Valorenbrief von AMDEN n. Wangs, grossem Zierstp. WEESEN auf taxiertem Brief von Kaltbrunn nach Amden sowie drei amtl. Briefe von MELS. *(Photo = www)* ✉ **80** *(€ 70)*

Kantonalposten: Solothurn

8022 1855 (8. Mai): SOLOTHURNISCHE DAMPFSCHIFF GESELLSCHAFT AUF DEN JURAGEWÄSSERN Firmenstempel in Schwarz auf Faltbriefhülle von Solothurn via "Basel 10. Mai" nach Paris, mit vorders. Grenzübergangsstp. von "St. Louis 11 Mai", taxiert mit 4 Decimes. Briefhülle etwas unfrisch und mittig gefaltet, jedoch ein sehr seltener Beleg.

Die Schiffahrt auf der Aare war vor der Juragewässerkorrektion (1868) ein Abenteuer. Bereits 1854 wurde die Solothurnische Dampfschiffahrtsgesellschaft gegründet. Der in Heilbronn stehende Neckardampfer «Ludwig» wurde in Solothurn neu zusammengebaut und stach 1855 unter dem neuen Namen «Stadt Solothurn» in die Aare. *(Photo = 17)* ✉ **200** *(€ 180)*

Kantonalposten: Zürich

Spanisch-Brötli-Bahn

8023

8023 1848: Faltbrief ohne Inhalt der '**Spanisch-Brötli-Bahn**' aus Baden mit blauem Ovalstp. "S.N. (Schweizerische Nordbahn) 5 (Zug No.) 4. Mai. 48" an die Direktion der Schweizerischen Nordbahn in Zürich. Ein attraktives und aussagekräftiger Beleg aus der Frühzeit der schweizerischen Bahnpost. ✉ **1'500** *(€ 1'350)*

			Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8024	1838/47: Sammlung vorphilatelistischer Briefe an das Kloster Rheinau ZH, eine schöne Auswahl von fünf Briefen, sauber aufgezogen und kompetent beschrieben, versandt 1838 aus SCHWYZ mit Zierzweikreisstp., 1843 aus LUZERN mit recht seltenem rotem Zierzweikreisstp., 1845 aus CHUR mit attraktivem blauem Zierstp. und zwei Briefe 1846/47 mit rotem Datumsstp. LUZERN. *(Photo = www)*	✉	**100**	*(€ 90)*
8025	1845/48: Lot vier vorphilatelistische komplette Faltbriefe aus der Zeit nach der Einführung der Kantonalmarken, alle mit '6' Rappen Barzahlung, vorderseitig mit Rötel vermerkt, dabei Stabstp. HENGART 1845 nach Hausen, Stabstp. KYBURG 1845 nach Greifensee, Zierzweikreisstp. "AFFOLTERN 25 FEVR. 1847 nach Zürich und Doppelkreisstp. "ANDELFINGEN 27 FEB 1848" nach Hausen. Dieses schöne Ensemble zeigt, dass im Kanton Zürich Barzahlung und Markenfrankatur gleichgestellt waren. *Provenienz: Sammlung Jean Winkler.* *(Photo = www)*	✉	**300**	*(€ 270)*

Routenstempel

8026	1816/64: Posten 66 Briefe mit versch. Routenstempel, mehrheitlich gute Abschläge, dabei Kursivstp. 'Route de Walterswil' (1826) in Schwarz, 'Route Eriswyl' in Rot, 'Rte Wohlen' in Blau und Rot, Linienstp. R.DE.THOUNE, R.DE.SUMISW, RTE DE SOLEURE, RTE. LUCERNE in Rot und Schwarz, RTE D'ARAU in Schwarz (1833), R:FERRIERE (1819), MVRI & ROVTE, ST.GALL & ROUTE., Rte d'AARWANGEN, KEISERSTUHL/ROUTE, BRITTNAU/U: ROUTE und BIRWIL = ROUTE in Schwarz, sowie Ovalstp. ROUTE DE BERNE, ROUTE DE VEVEY, RTE DE BULLE und RTE DE ROMONT. *(Photo = 17)*	✉	**850**	*(€ 765)*
8027	1844/58: Lot zehn Briefe, dabei 1844 R.TE. DE PAYERNE (Wi. 4045c/9) in Rot von Dompierre an den 'Conseil des Finances' in Fribourg, amtl. Brief von 1858 mit sauberem Abschlag in Schwarz (Gasser 109d/6), 1846 R.TE. DE BULLE Ovalstp. in Rot auf Faltbrief von Rossens nach Friboug (Wi 3992/7), 1855 von Auvry nach Fribourg in Blau sowie blauem Taxstempel "10" auf Vorderseite (Gassner 87c/6), R.TE DE ROMONT in Rot (Wi. 4049/8) auf taxiertem Beleg, R.TE DE BULLE in Blau (Gasser 87c), seltener R.TE DE PLANFAYON in Schwarz (Gasser 116c), 1849 einer der seltensten Zollstempel PÉAGE DE DAMVANT im Doppelachteck an 'Monsieur le Préet du District de Porrentruy' (Wi 1217/13), 1851 ROUTE DE VEVEY in Orange (Wi. 4078/10) und "Rte PAYERNE" in Schwarz (Gasser 113) auf Strubel 10 Rp. preussischblau mit Bogenrand unten an den Staatsrat und Direktor der Polizei in Fribourg, mit handschr. rücks. Vermerk "écrit au Curé Montagni 13 juillet 1858". *(Photo = www)*	✉	**500**	*(€ 450)*

Forwarder

8028	1796: Faltbrief geschrieben in Montpellier "*le 9 frimaire An 5*" nach Turin mit vorders. Forwarder "*Vevey le 14e Xbre 1796 / p Collomb Dietrich & Co.*". Ein ansprechender und interessanter Brief von Frankreich nach Sardinien über einen schweizerischen Forwarder. *(Photo = 17)*	✉	**150**	*(€ 135)*

Briefe der Eidgenossenschaft

8029	**Zürich** 1839 (28. Sept.): Brief mit rücks. Prägesiegel 'Schweizerische Eidgenossenschaft MDCCCXV', adressiert an Ferdinand II (1810-1859). König beider Sizilien und von Jerusalem, mit kompl. Gratulationsschreiben zur Geburt von Prinz Alberto Maria Francesco (1839-1844), unterzeichnet vom Züricher Bürgermeister Johann Jakob Hess (1791-1857) sowie vom damaligen Bundeskanzler der Schweiz, Josef Franz Karl Amrhyn (1800-1849). *(Photo = 17)*	✉	**200**	*(€ 180)*
8030	**Luzern** 1843 (3. April): Brief mit gr. roten Siegel der Schweizerischen Eidgenossenschaft, rücks. dickem Karton hinterlegt (wohl orignialer Zustand, etwas beschädigt), adressiert an Ferdinand II (1810-1859) König beider Sizilien und von Jerusalem, mit kompl. Gratulationsschreiben zur Geburt von Prinzessin Maria Annonciada Isabella (1843-1871), unterzeichnet vom Luzerner Schultheiss Rudolf Rüttimann (1795-1873) sowie vom damaligen Bundeskanzler der Schweiz, Josef Franz Karl Amrhyn (1800-1849). *(Photo = 17*	✉	**200**	*(€ 180)*

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote - bitte benutzen Sie dafür das in jedem Katalog eingedruckte Formular. Schriftliche Gebote, welche uns später als eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Auktion erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen mehrere gleichlautende schriftliche Gebote auf ein Los vor, dann hat das zuerst eingetroffene Gebot Vorrang. Untergebote werden nicht akzeptiert.

BUCHEMPFEHLUNG

Ein neues Standardwerk:

Die Zürcher Kantonalmarken von 1843

Als weltweit zweite Postverwaltung nach England und erste Postorganisation auf dem europäischen Kontinent brachte Zürich die ersten beiden Marken «Zürich 4» und «Zürich 6» für die Briefbeförderung als Lokal- und Kantonaltaxe heraus.

Viele gute Artikel wurden bereits über die ersten Schweizermarken verfasst mit Beiträgen in der SBZ oder anlässlich von Jubiläen oder das von Jakob Gnägi zum Anlass der NABA Zürich 1984 über die Zürcher Briefmarken von 1843.

Viele Geheimnisse bleiben weiterhin ungelöst oder können nur aufgrund von Indizien und logischen Annahmen beantwortet werden.

Diesem Buch sind zahlreiche Untersuchungen und vor allem Recherchen in den Staatsarchiven, Bibliotheken, Museen, dem PTT-Archiv und im Internet vorausgegangen. Weiter haben kritische Diskussionen mit diversen Kennern der Altschweiz-Marken einen wesentlichen Einfluss auf den Inhalt dieses Buchs genommen und dabei sind zusätzliche Aspekte untersucht und neue Erkenntnisse erlangt worden, welche wieder ein paar Antworten zu den noch vielen ungelösten Themen liefern.

Diese Arbeit ist das Produkt des Zusammenwirkens mehrerer Autoren, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Thema Zürcher Briefmarken zu aktualisieren und neue Fakten zusammenzutragen.

Aus dem Inhalt: Die Postgeschichte von Zürich in Kurzform, Entstehung der Post und der Briefmarken in Zürich, Poststellen und Postverkehr der Zürcher Postdirektion, Druckverfahren der Briefmarken, Die roten Überdruck- bzw. Unterdrucklinien, Die Herausgabe der Marken mit waagrechten roten Linien, Grosse ungebrauchte Markeneinheiten, Übersicht über die Briefbelege mit der Zürich 4 und 6, Frankaturen und Stempel, Ausgewählte Briefe mit den Zürcher Kantonalmarken, Wasserzeichen/Prägestempel/Quetschfalten/Portofreiheit, Die Rekonstruktion des Drucksteins der Zürich 4 und Zürich 6.

Daneben wurde auch das Verzeichnis aller ZH 4 und ZH 6 Briefe und datierten Briefstücke aus dem Jahr 1984 von Jakob Gnägi aktualisiert, indem alle verfügbaren Auktionskataloge, Sammlungsverzeichnisse und weitere Quellen konsultiert und die Listungen dieser Briefe erweitert wurden.

Als besonders interessanter Faktor ist hervorzuheben, dass auch einige Belege mit waagrechten Untergrundlinien und Briefstücke vor 1846 aufgefunden wurden, welche früher von Prüfern zum Teil oft zu Unrecht in Zweifel gezogen worden sind. Die Erkenntnis wurde gewonnen, dass etliche Belege als echt einzustufen sind und dass es weiter mit Sicherheit kein spezifisches Ausgabedatum für die Zürcher Marken mit waagrechten Unterdrucklinien gibt, da die Post keine neuen Marken herauszugeben beabsichtigte. Damit wird an einem Tabu gerüttelt, an dem bisher zahlreiche Prüfer als Regel bei ihrer Prüfarbeit festgehalten haben.

Ein anderes Thema betrifft die Plattierung der ZH 4, welche heute als eine der noch wenigen Schweizer Marken noch nicht erreicht wurde. Während es für die ZH 6, aufgrund der Erhaltung von diversen 10er Streifen, einfacher war, sind bei der ZH 4 nur wenige Stücke und Streifen oder Paare erhalten geblieben.

Das neue Buch über die Zürcher Kantonalmarken 4 und 6 Rappen erscheint voraussichtlich auf den 1. März 2018.

Diese Buchpräsentation wird hier als Vorinformation für die SBZ-Leser abgedruckt sind als Ankündigung der bevorstehenden Herausgabe. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit das Buch als Subskriptionsangebot zu einem Vorzugspreis zu erwerben.

Für das Autorenteam: Colin Michael Senn, Jean-Pierre Senn, Gottfried Honegger, Markus Honegger, Hans Häfeli, Bernhard Geiser. ■

✂ ----------

Bestelltalon

☐ Gerne möchte ich _____ Stk. des Buches zum Subskriptionspreis von **Fr. 89.- kaufen**. (Gültig bis 31.3.2018)

☐ Gerne möchte ich _____ Stk. des Zusatzbüchleins zur Plattierung der Zürich 6 für **Fr. 30.-** kaufen.

Name _____ Vorname: _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

*Colin und Jean-Pierre Senn, c/o FORS AG, Postfach, 2557 Studen; E-Mail: jean-pierre.senn@fors.ch*C

Wir danken der SBZ für die Genehmigung zum Abdruck.

Altschweiz
Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Linien (1843)

Ansicht von Zürich um 1840

8031

8032

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8031	Zürich 4 Type IV, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit gut sichtbaren senkrechten Untergrundlinien (oben leichter waagr. Bug), zart entw. mit P.P. des VIII. Postkreises. Eine sehr seltene späte Entwertung der Zürich 4 mit senkrechtem Unterdruck durch den PP-Stempel, der erst zum 1. Oktober 1850 eingeführt wurde. Attest Marchand (2019) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 36'000. *Provenienz: Giorgino- Auktion (März 2007).*	1S	**6'000**	*(€ 5'400)*
8032	Zürich 4 Type V vom rechten Bogenrand, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, zart entw. mit roter Zürcher Rosette. Ein attraktives Stück dieser gesuchten Marke, signiert Reuterskjöld; Atteste A. Diena (1954), Marchand (2019) SBK = CHF 24'000.	1S	**6'000**	*(€ 5'400)*

8033

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8033	Zürich 4 Type IV, farbintensiv und gut- bis breitrandig mit sichtbaren senkr. Unterdrucklinien sowie mit Teilen des **Prägestempels der Papierfabrik SIHL**, klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Gnägi - Die Zürcher Kantonalmarken von 1843 führt insgesamt vier Zürich 4 - Marken mit diesem Prägestempel auf, je zwei mit senkr. und zwei mit waagr. Unterdrucklinien. Ein attraktives Stück dieser Varietät, wie meist auf vier Marken verteilt, beschrieben in der BBZ (1954/33). Signiert Pfenniger und USPhS; Atteste Hunziker (1961), Eichele (2019) Zu Spez = CHF 29'000. *Provenienz: Sammlung Ticino, Rapp-Auktion (Juni 2010), Los 4.*	1S.1.01	**6'000**	*(€ 5'400)*

8034

8035

8036

8034	Zürich 4 Type IV, farbfr. Luxusstück, breit- bis überrandig mit deutlich sichtbaren senkrechten Untergrundlinien, sauber entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 24'000.	1S	**5'000**	*(€ 4'500)*
8035	Zürich 4 Type III, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Hertsch (2018) SBK = CHF 24'000.	1S	**5'000**	*(€ 4'500)*
8036	Zürich 4 Type II, farbfr. und dreiseitig breitrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien (rechts repariert), klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Kimmel; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 24'000.	1S	**1'000**	*(€ 900)*

Arnold Escher von der Linth (1807-1872)
Professor für Geologie an der Universität
Zürich und am Polytechnikum

8037

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8037	Zürich 4 Type III, farbintensiv und gut- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien und Teilen der unteren Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 30/1 44" auf vollständigem Faltbrief an Arnold Escher von der Linth (1807-1872) in Zürich. Escher war ein schweizerischer Geologe, der durch seine Detailkarten der schweizerischen Alpen berühmt wurde und als einer der Urväter der Alpengeologie gilt. Ein attraktives Stück dieser gesuchten Marke auf interessantem Brief. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 53'000. *Provenienz: 80. Corinphila-Auktion (März 1990), Los 885* *Rapp-Auktion (Nov. 1995)* *Chiani-Auktion (Mai 2000)* *Spink-Auktion (Juni 2007)* *160. Corinphila-Auktion (Juni 2009), Los 6067.*	1S	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)

8038

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8038	Zürich 6 Type IV, farbintensiv und breit- bis überrandig mit gut sichtbaren senkr. Unterdrucklinien, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 2'500.	2S		**700**	*(€ 630)*

8039

8040

8039	Zürich 6 Type III, farbfr. und breit- bis überrandig mit gut sichtbaren senkr. Unterdrucklinien und vollständigen Trennlinien auf drei Seiten, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 2'500.	2S		**600**	*(€ 540)*
8040	Zürich 6 Type II, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 2'500.	2S		**500**	*(€ 450)*

8041

8041	Zürich 6 Type V, farbfr. und voll- bis breitrandig, gut sichtbare senkr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette auf Briefstück. Signiert A. Diena; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 2'500+.	2S	△	**500**	*(€ 450)*

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)

Der Posthof am Paradeplatz in Zürich

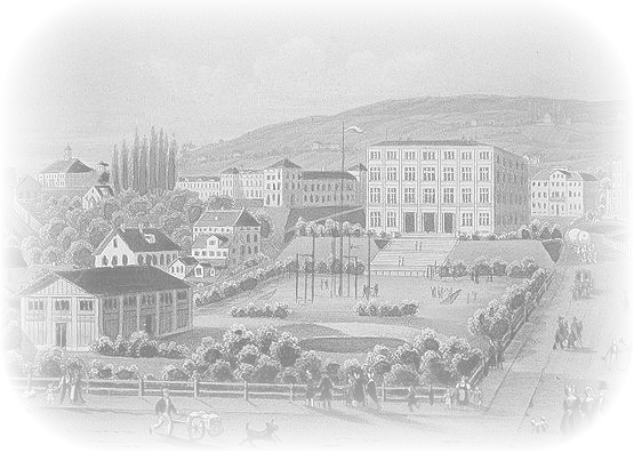
8042

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8042	Zürich 4 Type V, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit gut sichtbaren waagrechten Unterdrucklinien, ungebraucht mit Teilgummi. Ein aussergewöhnlich frisches Stück dieser gesuchten Marke, von seiner Erhaltung und Erscheinung her sicher eine der schönsten ungebrauchten Zürich 4. Atteste Eichele (2005), Marchand (2019) SBK = CHF 24'000	1W	(*)	**10'000**	*(€ 9'000)*

Züricher Rathaus

8043

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8043	Zürich 4 Type IV, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien, vollständigen Trennlinien auf drei Seiten und Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 18 AVRIL 1849 NACHMITTAG" auf vollständigem Faltbrief an Stadtrath Friedrich Salomon Ott (1813-1871) im Thalhaus dahier. Ein äusserst attraktives Stück dieser seltenen und gesuchten Marke auf schönem Brief. Atteste Calves (2004), Eichele (2019) SBK = CHF 70'000. *Provenienz: Sammlung Hallu, Miro-Auktion (Paris, März 1939), Los 955*	1W	✉	**25'000**	*(€ 22'500)*



Die Kantonschule in Zürich

8044

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8044	Zürich 4 Type III, farbfr. und breit- bis überrandig mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien (leichter senkr. Bug), sauber und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 12 JULI 1848 VORMITTAG" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt (senkr. und waagr. gefaltet). Ein attraktiver Brief aus einem neu entdeckten Familien-Archiv und erstmals angeboten, wahrscheinlich geschrieben von August Conrad Stadler (1816-1901), Architekt und Baumeister in Zürich, Empfänger ist wahrscheinlich der Genieoberst und Ingenieur Heinrich Pestalozzi (1790-1857), der Expertisen zur Reusskorrektion erstellte. Ein sehr schöner Brief mit interessantem lokalhistorischem Bezug. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 70'000.	1W	✉	**7'500**	*(€ 6'750)*

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

8045

8047

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8045	Zürich 6 Type IV, farbintensiv und gut- bis breitrandig mit kaum sichtbaren waagr. Unterdrucklinien (rücks. leicht falzhell, links unten kl. Papierverletzung), ungebraucht ohne Gummi. Befund Marchand (2019) SBK = CHF 2'800.	2W	(*)	**200**	*(€ 180)*

8046

8046	Zürich 6 als **waagr. Fünferstreifen** der Typen I bis V, die 61. bis 65. Marke des Hunderterbogens, farbfr. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, allseits breitrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, ungestempelt mit vollständigem 'bienenhonigartigem' Originalgummi (natürliche das Papier nicht verletztende Gummiabsplitterungen). Ein einwandfreier und attraktiver Streifen. Atteste Hunziker (1964), Eichele (2019) SBK = CHF 19'000. *Provenienz: Zentralstelle für Bildprojektion St. Gallen (1920)* *Sammlung Ticino, Rapp-Auktion (Juni 2010), Los 35.*	2W	*	**5'000**	*(€ 4'500)*
8047	Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlich sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Moser (1962) SBK = CHF 2'300.	2W		**350**	*(€ 315)*

8048

8048	Zürich 6 Type III, farbfr. und voll- bis breitrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 29 AVRIL 1848 NACHMITTAG" auf verkleinerter Briefvorderseite nach Niederglatt. Attest Marchand (2009) SBK = CHF 2'300+.	2W	△	**600**	*(€ 540)*

Winterthur (1850)

8049

8050

8051

8052

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8049	Winterthur, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Trennornamenten auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Mohrmann; Atteste Fulpius (1949); Eichele (2008) SBK = CHF 5'400.	12	**1'000**	*(€ 900)*
8050	Winterthur, farbfr. und breit gerandetes Prachtstück allen Trennornamente, klar entw. mit Zürcher Rosette. Attest Kimmel (1980) SBK = CHF 5'400.	12	**1'000**	*(€ 900)*
8051	Winterthur, farbfr. und gut bis sehr gut gerandet mit Teilen der Trennornamente auf allen Seiten (rechts unten kl. Eckbug), zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Reuterskjöld und A. Diena; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 5'400.	12	**600**	*(€ 540)*
8052	Winterthur, farbfr. und sehr gut gerandet mit Trennornamenten auf allen Seiten (rücks. leicht dünn), klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Eine recht späte Verwendung, Attest Marchand (2019) SBK = CHF 5'400.	12	**400**	*(€ 360)*

8053

8053	Winterthur im farbfr. Luxuspaar, allseits sehr breit gerandet mit allen Trennungsornamenten, zentr. und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "Zürich 6 JUIN 1850 NACHMITTAG" und rotem "N: Abg:" auf Faltbrief nach Horgen. Ein besonders attraktiver Beleg im ersten Briefkreis. Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 35'000. *Provenienz: Ernst Müller Auktion, Basel (1947)* *67. Corinphila Auktion (1982)* *75. Corinphila Auktion (1987)*	12	✉ **12'000**	*(€ 10'800)*

Blick auf Richterschweil

8054

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8054	**Winterthur im waagr. Dreierstreifen**, farbintensiv und allseits breit gerandet mit Teilen der Trennornamente auf allen Seiten (natürliche Sandkornstelle oben), übergehend entw. mit Zürcher Rosette mit nebenges. "RICHTERSCHWEIL 12 (JULI 50)" auf vollständigem frischem Faltbrief von dem Pfarrer in Richterswil an den Pfarrer von Quarten SG mit rücks. Transit Rapperswil und Weesen. Brief der zweiten Gewichtsstufe im ersten Briefkreis des **ersten eidg. Tarif**s vom Oktober 1849, eine späte und somit aussergewöhnliche Verwendung über die Kantonsgrenzen hinaus. Eine Frankatur mit drei Werten der Winterthur ist zudem seltener als vier Werte der Winterthur, die dem einfachen Gewicht im zweiten Briefkreis entsprechen. Die Corinphila - Karteiregistratur und Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen kennen nur vier vollständige Briefe mit drei Werten der Winterthur, nur zwei davon mit Dreierstreifen. Ein Stück für eine fortgeschrittene Altschweiz-Sammlung, signiert von der Weid; Attest Rellstab (1988) Schäfer Kantonalmarken = CHF 85'000. *Provenienz: 26. Rölli-Auktion (Feb. 1988)* *Rapp-Auktion (Nov. 1997)* *Sammlung Seebub.*	12	✉ **20'000**	*(€ 18'000)*

Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden

8055

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

8055 **Affoltern** Zürich 6 Type III, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 15 JAN 1847" auf Faltbrief (linke Seitenklappe fehlt) nach Affoltern. Attest Marchand (2016) SBK = CHF 5'400. 2W ✉ **1'200** *(€ 1'080)*

Ansicht von Bauma

8056

8056 **Bauma:** Zürich 6 Type III, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. "BAUMA 20/9" auf Faltbrief nach Hirslanden mit rücks. Transit Zürich und Neumünster am gleichen Tag. Ein recht seltener Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, signiert Cueni und Zumstein; Attest Eichele (2013) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'020.
Provenienz: Sammlung Amundsen, Stanley Gibbons (Nov. 1972). 2W ✉ **3'000** *(€ 2'700)*

8057

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

8057 **Bubikon** Zürich 6 Type V, die 30. Marke des Hunderterbogens mit Bogenrand rechts, farbfr. und voll- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, klar und leicht übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 3/9 44" auf vollständigem Kopulationsschein des Pfarramtes Neumünster an das Pfarramat Bubikon mit rücks. Stabstp. BUBIKON und Papiersiegel. Ein attraktiver Brief, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur einen weiteren Kantonalbrief nach Bubikon aus dem Jahr 1847. Attest Marchand (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000. 2S ✉ **2'500** *(€ 2'250)*

Blick auf Bülach

8058

8058 **Bülach** Zürich 6 Type V, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zierzweikreisstp. "BÜLACH 9 MARS 1848" auf vollständigem Faltbrief nach Glattfelden. Ein schöner Kantonsbrief. Attest Eichele (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'020. 2W ✉ **1'500** *(€ 1'350)*

8059

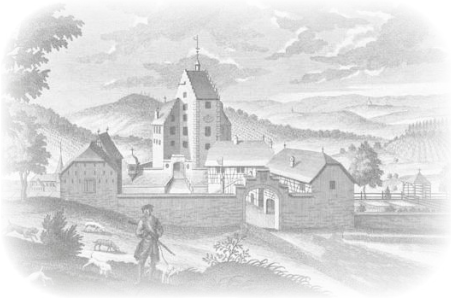
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8059	Zürich 6 Type V, farbfr. und gut- bis überrandig mit besonders deutlichen senkr. Unterdrucklinien, zart resp. klar entw. mit zweifach abgeschlagenen übergehenden roten Zürcher Rosetten mit nebenges. rotem "ZÜRICH 4/7" auf Faltbrief-Vorderseite, umseitig datiert "*Juni 1843*". Attest Rellstab (1988).	2S	(✉)	**750**	*(€ 675)*

Schloss Goldenberg bei Dorf

8060

8060 **Dorf** Zürich 6 Type II, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke und klar sichtbaren senkr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 17/11 45" auf Faltbrief nach Dorf mit rücks. Transit Andelfingen. Signiert Fulpius; Attest Renggli (1997) SBK = CHF 6'000. 2S ✉ **1'500** *(€ 1'350)*

8061



Schloss Elgg

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8061	**Elgg** Zürich 6 Type II, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, zart und fast das ganze Markenbild freilassend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zierzweikreisstp. "ELGG 27 FEVR. .." (1845) auf vollständigem Faltbrief nach Flach mit rücks. Transit Andelfingen. Eine attraktive Marke auf interessantem Brief von Kantonsgemeinde zu Kantonsgemeinde. Attest Marchand (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.	2S	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8062

8062	**Flaach** Zürich 6 Type III, farbfr. und voll- bis überrandig mit sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 14/8 46" auf Faltbrief (Archivbüge) nach Flaach mit rücks. Transit Andelfingen. Signiert von der Weid, Attest Marchanf (2019) SBK = CHF 5'400.	2W	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8063

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8063	**Marthalen** Zürich 6 Type V, farbfr. und voll- bis überrandig mit deutlich sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 7 OCTO. 1848 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Marthalen mit rücks. Transit Andelfingen vom Folgetag. Schöner Kantonsbrief, Attest Renggli (1998) SBK = CHF 5'400.	2W	**1'000**	*(€ 900)*

8064

8064	**Meilen** Zürich 6 Type IV, farbfr. und breit- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien und vollständigen Trennlinien auf drei Seiten, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 26/3 43" auf vollständigem Faltbrief nach Meilen. Ein äusserst attraktiver Brief, eine recht frühe und seltene Verwendung im Ausgabemonat. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 6'000. *Provenienz: Jean-Paul Bach Festpreisangebot (2010).*	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

Neue Kirche zu Stammheim

8065

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8065	**Stammheim** Zürich 6 Type II, farbfr. und voll- bis meist überrandig mit deutlich sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, zart und voll aufgesetzt entw. mit blauer Zürcher Rosette mit nebenges. blauem "STAMMHEIM 31/ 7" auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. "ZÜRICH 31 JULI 1847 NACHMITTAG". Eine extrem seltene Verwendung mit der blauen Rosette, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur zwei weitere Belege aus Stäfa mit blauen Rosetten. Das vorliegende Stück hat nicht nur unikalen Charakter, es ist auch von Marke, Stempel und Schriftbild her äusserst attraktiv, für die grosse Zürich-Sammlung. Verbandsattest Rellstab (1993) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 32'400.	2W	✉	**7'500**	*(€ 6'750)*

Blick auf Thalweil

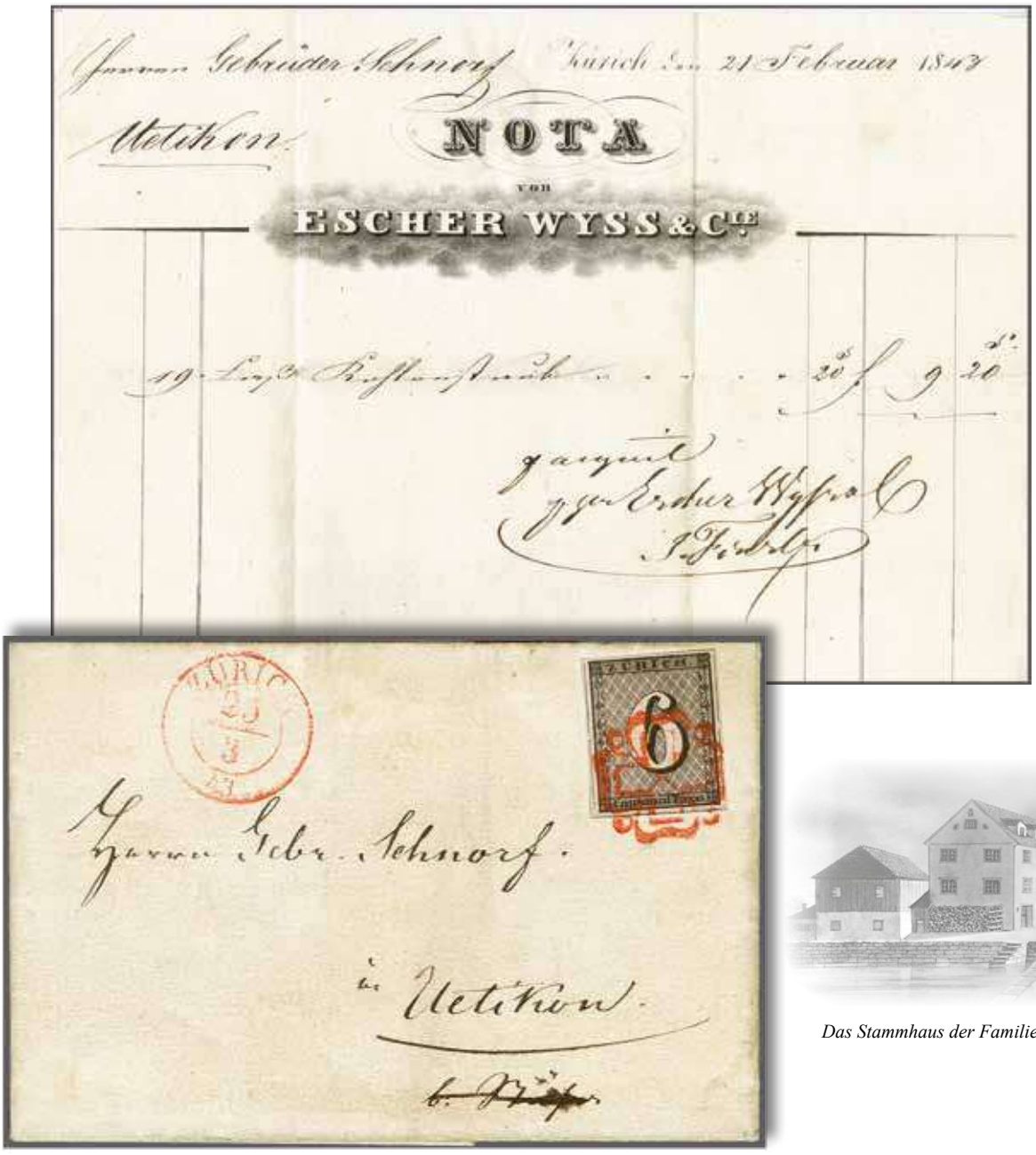
8066

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8066	**Thalweil** Zürich 6 Type V, die 30. Marke des Hunderterbogens mit Bogenrand rechts, farbintensives und allseits überrandiges Luxusstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien und allen kompletten Trennlinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. dekorativem rotem Stabstp. THALWEIL (AW 1978) auf Faltbrief der Firma Amann & Egli nach Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. "ZÜRICH 25/2 45 N M". Der Brief wurde mit dem Schiff nach Zürich transportiert, erst dort wurde die Marke mit der roten Rosette entwertet. Derartige nachverwendete rote Rosetten auf Briefen aus den Landgemeinden sind selten, ein attraktiver Brief aus der Korrespondenz an Heinrich Bodmer. Die Bodmers waren eine im 16. Jahrhundert aus dem Piemont eingewanderte Familie von Zürcher Seidenfabrikanten, Heinrich Bodmer (1786-1873) wurde durch die Seidengaze-Fabrikation zum damals reichsten Zürcher. Atteste Nussbaum (1972), Rellstab (1993) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000. *Provenienz: Perucchi Auktion (Sept. 1972)* *Sammlung Bilitio, 86. Corinphila-Auktion (Okt. 1993).*	2S	✉	**3'500**	*(€ 3'150)*

Heinrich Schmid

8067

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8067	Zürich 6 Type V, farbintensiv und gut- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien (unten wenige verwischte Druckstellen), klar, ziffernfrei und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. sehr klar abgeschlagenem Zierzweikreisstp. "**THALWEIL** 7 FEVR 1844" auf vollständigem Faltbrief von Heinrich Schmid in Gattikon nach Knonau mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein sehr schöner Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, dessen Marke wohl erst in Zürich entwertet wurde, obwohl Thalwil und Knonau sehr nahe beieinander liegen. Der Absender Heinrich Schmid (1806-1883) war ein Schweizer Industrieller und Politiker. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er 1841 dessen Spinnerei in Gattikon, die er ab 1859 er mit einer neuen mechanischen Baumwollweberei an der Sihl ausbaute. In der Folge beteiligte er sich an weiteren Textilfabriken zwischen dem Zürichsee und der Lorze (Kantone Zürich, Zug und Aargau). Er galt als sozialer Arbeitgeber, indem er die Spital- und Pflegekosten seiner Arbeiter übernahm, eine obligatorische Sparkasse einführte und günstige Arbeiterwohnungen zur Verfügung stellte. 1870 liess er das erste Schulhaus in Gattikon bauen. Von 1836 bis 1843 amtierte er als Gemeindepräsident von Thalwil und von 1850 bis 1869 als Grossrat des Kantons Zürich. Attest Eichele (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.	2S	✉	**2'500**	*(€ 2'250)*



8068

Das Stammhaus der Familie Schnorf

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8068	**Uetikon** Zürich 6 Type II, farbintensives und sehr gut- bis überrandiges Prachtstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien und kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 23/3 43" auf vollständigem Rechnungs-Faltbrief der Firma Escher-Wyss an die Gebrüder Schnorf in Uetikon. 1818 gründeten die Geschwister Heinrich, Rudolf, Kaspar und Elisabeth Schnorf in Uetikon am See einen Gewerbebetrieb zur Produktion von Schwefelsäure und Sulfatsalzen. Ab 1838 war Rudolf Schnorf Alleininhaber, um 1850 führte sein Sohn Rudolf die industrielle Produktion ein, sie wurde in Uetikon erst im Jahr 2016 beendet. Ein sehr attraktiver Brief mit interessantem Bezug zur Zürcher Industriegeschichte **aus dem ersten Monat der ersten schweizerischen Markenausgabe**. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

Brauerei Weisslingen

8069

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8069	**Weisslingen**: Zürich 6 Type II, farbfr. und gut- bis breitrandig mit sichtbaren senkr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (auf Unterlage leicht ausgekratzt) mit nebenges. Stabstp. WEISSLINGEN und zartem Zierzweikreisstp. "... 26 DEC. 1844" auf Faltbrief nach Adliwil mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schöner Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur noch einen weiteren Brief aus Weisslingen, ein grosses Stück für eine fortgeschrittene Zürich-Sammlung. Signiert Kosack; Attest Marchand (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 15'000.	2S ✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

BUCHEMPFEHLUNG

1. Schweizer Bundesmarken

Durheim Ausgaben
1. Oktober 1850 bis 30. September 1854
Frankaturen – Seltenheiten

von Richard Schäfer

Es ist für uns von Corinphila eine Freude und Ehre zugleich das hier vorliegende Handbuch über die Schweizer Bundesmarken, die sog. Durheim Ausgaben präsentieren zu können.
Nach dem von Corinphila bereits herausgegebenen Handbuch über die Kantonalmarken im Jahr 2014, führt das neue Werk von Richard Schäfer die Reihe weiter und ist eine ideale Ergänzung dazu.

Inhalt:

1. Eidgenössische Bundespost - Staatsrechtliche Grundlagen und Tarife
2. Ortspost und Poste Locale
3. Rayonmarken Blau, Gelb und Rot
4. Abstempelungen
5. Auslandpostverkehr

Jede einzelne Ausgabe ist einheitlich und systematisch dokumentiert nach folgendem Schema:

- Begründung und historischer Hintergrund der Markenausgabe
- Auflage
- Häufigkeit und Verwendungsarten
- Frankaturen und Seltenheiten

Preis: CHF 125.00 inkl. MwSt.

Bitte senden Sie Ihre Anfrage an Corinphila: info@corinphila.ch

Kanton Genf

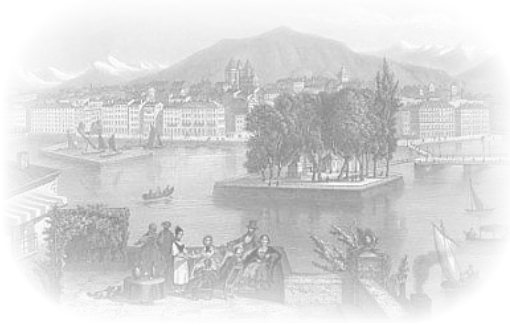
Genf (Doppelgenf) 1843

Altes Posthaus Genf

8070

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8070	Doppelgenf, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig (zwei senkr. Büge), zart und zentr. entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein schön präsentierendes Stück dieser gesuchten Marke, signiert A. Diena; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 55'000.	3	**8'000**	*(€ 7'200)*

8071



Genf um 1840

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8071	Doppelgenf, farbfr. und voll- bis überrandig (rücks. dünn, leicht ausgebesserte Papiermängel), klar. und dekorativ entw. mit ideal gesetzter roter Genfer Rosette (AW 2). Ein gut präsentierendes Exemplar dieser gesuchten Marke. Atteste Renggli (2006), Marchand (2019) SBK = CHF 55'000.	3	**5'000**	*(€ 4'500)*

8072

8072	Doppelgenf, farbfr. und gut- bis überrandig (in den Rändern repariert, etwas knittrig), klar und dekorativ entw. mit zentr. gesetzter roter Genfer Rosette (AW 2). Ein schön präsentierendes Stück, Atteste Kimmel (2009), Eichele (2010) SBK = CHF 55'000.	3	**5'000**	*(€ 4'500)*

8073

8073	**Doppelgenf, waagr. verkehrt geschnitten**, farbfr. und dreiseitig sehr gut- bis breitrandig (oben angesetzt, Riss zwischen den Marken und senkr. Riss in der rechten Hälfte wurde repariert), zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 21 AVR. .." auf Briefstück (Verwendung darauf kann nicht garantiert werden). Trotz seiner Mängel eine sehr seltene Marke. Atteste Rellstab (1980), Marchand (2019) SBK = CHF 100'000. *Provenienz: Angebot Ernest Müller in Balser Taube Nr. 6/7 (1945).*	3/vw	**3'000**	*(€ 2'700)*

8074

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8074	Doppelgenf, farbfr. und breit- bis überrandig, jede Marke einzeln zart und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), eine aussergewöhnliche Entwertungsart, da die Doppelgenf öfter nur mit einer zentr. Rosette entwertet wurde, mit nebenges. "GENEVE 21 JANV. 44" auf frischem Faltbrief mit Einladung in die Strasse Terrassière in der Aussengemeinde Eaux-Vives. Bis Ende Februar 1844 wurde die Doppelgenf noch zur vollen Nominale von 10 C. verkauft, was die geringe Anzahl von Briefen aus diesem ersten Zeitraum erklärt, während nach der Herabsetzung des Verkaufspreises auf 8 C. bis zum Ende der Unterscheidung zwischen Stadt- und Kantonalbrief am 1. April 1845 die Anzahl der registrierten Doppelgenf-Briefe deutlich stieg (14 Briefe in fünf Monaten resp. 89 Briefe in 13 Monaten nach Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen). Ein literaturbekanntes Stück aus Morand - Timbres Poste de Geneve 1843-1854 auf S. 22, in sehr schöner und früher Kantonsbrief, zudem noch mit dieser seltenen Art der Entwertung. Attest Eichele (2005) SBK = CHF 100'000. *Provenienz: 58. Corinphila-Auktion (Mai 1975), Los 100* *Giorgino-Auktion (März 2005)* *David Feldman-Auktion (Nov. 2010)* *190. Corinphila-Auktion (Mai 2014), Los 6252.*	3	✉ **30'000**	*(€ 27'000)*

Pensionat Naville in Vernier

8075

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8075	Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, jede Hälfte zart und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 28 AOUT 44" auf kleinformatigem Faltbrief aus der bekannten Barrilliet-Korrespondenz an das Pensionat Naville in Vernier im Kanton Genf. Die Barrilliet-Korrespondenz besteht aus 17 heute bekannten Doppelgenf-Briefen im Zeitraum Mai 1844 bis Februar 1845, man kennt auch zwei Briefe mit senkr. geschnittener Doppelgenf. Sie wurden von Caroline Barrilliet an ihren damals zehnjährigen Sohn François-Charles-Théodore Barrilliet im Zeitraum Mai 1844 bis Februar 1845 versandt (SBZ 12/1965, 399-400). Théodore Barrilliet (1834-1880) ging später nach Paris, wo er Jura studierte und Richter wurde. Die Korrespondenz gelangte im Jahr 1927 in Berlin auf den Markt. Ein attraktiver und postgeschichtlich interessanter Brief aus der Zeit nach der Reduktion des Verkaufspreises auf 8 Centimes. Signiert von der Weid; Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 100'000. *Provenienz: Chiani-Auktion (Mai 1992);* *David Feldman-Auktion (Nov. 2010).*	3	✉ **25'000**	*(€ 22'500)*

Leinwandspinnerei am Genfer See bei Eaux-Vives

8076

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8076	**Doppelgenf, waagr. verkehrt geschnitten**, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 16 JANV. 45" auf kleinformatigem Faltbrief in die Strasse Terrassière 270 in der Aussengemeinde Eaux-Vives. Sicher eine der schönsten Interverti als portogerechte Frankatur für einen Kantonsbrief im Tarif bis Ende März 1845; von den Interverti in allen Kombinationen (senkrecht, waagrecht, nicht zusammenhängend) sind laut Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen nur 22 Briefe bekannt, von den zusammenhängenden Interverti nur 13 Briefe. Attest von der Weid (1997) SBK = CHF 200'000. *Provenienz: Sammlung Weinberger, Harmers fo London (Nov. 1997).*	3/vw	✉ **60'000**	*(€ 54'000)*

8077

8078

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8077	Linke Hälfte Doppelgenf mit oben vorschriftsmässig abgetrennten Tableau '10 PORT CA(NTONAL Cent)', farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 17 FEVR 44" auf Briefstück. Korrekte Behandlung für die Verwendung als Stadtporto im Tarif bis zum März 1845, meist wurde das obere Tableau nicht abgetrennt. Ein interessantes Stück, signiert Moser und Bühler; Atteste von der Weid (1983), Puschmann (1990) SBK = CHF 10'000. *Provenienz: Chiani-Auktion (Mai 1992)* *41. Bach-Auktion (2992)* *Feldman-Auktion (Nov. 2010).*	4L	△	**2'500**	*(€ 2'250)*
8078	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein schönes Stück, signiert Reuterskjöld; Atteste von der Weid (1994) SBK = CHF 10'000.	4L		**2'000**	*(€ 1'800)*

8079

8079	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 18 AVRIL 44" auf Faltbrief (rechte Seitenklappe fehlt, Archivbüge) innerhalb der Stadt. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 23'000.	4L	✉	**4'000**	*(€ 3'600)*

8080

8081

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8080	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein wunderbar attraktives Stück, Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 10'000.	4R		**3'000**	*(€ 2'700)*
8081	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 23 FEVR 4." auf Briefstück. Signiert A. Diena; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 10'000+.	4R	△	**2'000**	*(€ 1'800)*

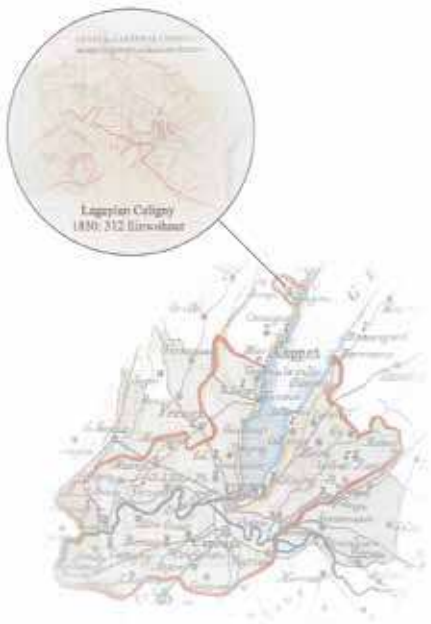
Genf (Kleiner Adler) 1845

8082

8084

8083

8082	Kl. Adler, farbfr. und für diese Ausgabe dreiseitig voll- bis überrandig (unten rechts an die Randlinie geschnitten), ungebraucht ohne Gummi. Signiert Fulpius und von der Weid; Attest Marchand (1990) SBK = CHF 4'600.	5	(*)	**400**	*(€ 360)*
8083	Kl. Adler, farbfr. und allseits grünrandiges Luxusstück mit Teilen einer Nachbarmarke, zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein Schmuckstück, Attest Marchand (1999) SBK = CHF 5'000.	5		**1'500**	*(€ 1'350)*
8084	Kl. Adler, farbintensiv als sog. Maigrün, für diese eng gedruckte Ausgabe gut- bis breitrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke, klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 11 DEC. 45" auf gr. Briefstück. Signiert Reuterskjöld und Hasler; Atteste Hunziker (1960), Berra-Gautschy (2010) SBK = CHF 2'500+.	5	△	**400**	*(€ 360)*



Louise Boyd Dale

Alfred F. Lichtenstein

8085

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8085	Kl. Adler, farbintensiv und sehr attraktiv präsentierend (fehlerhaft und repariert), klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit sehr seltenem rotem "L G" im Rahmen (AW 141) mit nebenges. Stabstp. CELIGNY und rotem "GENEVE 11 OCT 45" auf Faltbrief nach Genf. Der Stempel LG, Lettre Genevoise (van der Linden 1924) war ab 1841 eigentlich als Postvertragsstempel für Briefe von Genf nach Frankreich in Verwendung, hier eine von zwei bekannten Verwendungen auf Kleinem Adler, abgebildet und diskutiert in Grand - Obliterations suisses auf S. 86. Attest von der Weid (1989) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'400/Schäfer = CHF 20'000. *Provenienz: Sammlung Dale-Lichtenstein.*	5 ✉	**5'000**	*(€ 4'500)*

8086

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8086	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe vorab voll- bis überrandig mit Teile zweier Nachbarmarken (rechts minim getroffen), zart, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 19 JUIL. 45" auf vollständigem Faltbrief nach Hermance. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 4'800.	5	✉	**600**	*(€ 540)*

8087

8087	Kl. Adler, farbintensiv und dreiseitig grünrandig, links für diese Ausgabe gut gerandet, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 16 JUIL. 45" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 4'800.	5	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8088

8088	Kl. Adler, farbfr., links und unten überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken, rechts an die Randlinie geschnitten (oben berührt), sauber und übergehend entw. mit roter "GENEVE 25 OCT. 46" auf vollständigem Faltbrief nach Satigny. Recht seltene Entwertung mit dem Datumsstempel, Attest Eichele (2018) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 9'600.	5	✉	**500**	*(€ 450)*

Genf (grosser Adler) 1846

8089

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8089	Gr. Adler, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Attest Marchand (2019) SBK = CHF 2'600.	6	**500**	*(€ 450)*

Ansicht von Genf

8090

8090	**Gr. Adler im waagr. Paar,** farbfr. und voll- bis sehr gutrandig (linke Marke unten mit kl. Randspalt, rechts unten im Rahmen kl. Schürfung, abgelöst und zurück gefalzt), jede Marke klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) auf Briefstück. Diese Genfer Rosette wurde nur kurz und erst mit dem ersten eidg. Tarif ab dem 21. Oktober 1849 bis zum 21. Januar 1850 zur Entwertung eingesetzt. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur insgesamt fünf Paare des Grossen Adlers, zwei davon mit AW 4, drei mit AW 5. Aus dem letzten Vierteljahr 1849 sind laut Schäfer - Postgeschichte Genf überhaupt nur zwei Briefe mit Paaren des Grossen Adlers bekannt, da diese Briefe um 1 Centime überfrankiert waren (Verkaufspreis der Adler 2 x 4 c., Tarif 7 c.), 'häufiger' sind 'Teilfranko'-Briefe mit einem Adler und einer Taxierung von 3 Centimes. Ein seltenes und gesuchtes Paar in guter Erhaltung mit langer Provenienz für eine grosse Altschweizsammlung, Atteste Moser (1965), Marchand (2019) SBK = CHF 65'000+. *Provenienz: Sammlung Adolf Glättli, Zentralstelle für für Briefmarkenprojektion (St. Gallen 1924)* *1. Corinphila-Auktion (Mai 1926), Los 2633* *54. Corinphila-Auktion (Okt. 1970), Los 62* *Giorgino-Auktion (März 2007)*	6	△ **12'000**	*(€ 10'800)*

Maison Contamines

Annette Dufour (1818-1891)

8091

	Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8091 Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 18 OCT 47 10 ½ H." auf vollständigem Faltbrief an Annette Dufour in Contamines bei Genf, der Tochter von General Dufour. Ein attraktiver Brief, Attest von der Weid (1988) SBK = CHF 4'900. *Provenienz: Rapp-Auktion (Okt. 1993) Honegger (2010).*	6 ✉	**1'200**	*(€ 1'080)*

8092

8092 Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 7 OCT. 47 10½ M" auf Faltbrief (Adresse leicht verschönt) nach Lancy. Signiert Fulpius, Hunziker und E. Diena; Atteste Sorani (1996), Marchand (2018) SBK = CHF 4'900.	6 ✉	**750**	*(€ 675)*

Blick auf Hermance

8093

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8093	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 31 MAI 47" auf Faltbrief nach Hermance. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**750**	*(€ 675)*

8094

8094	Gr. Adler, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 5 NOV. 48 10½ H" auf vollständigem Faltbrief nach Dardagny. Ein attraktiver Brief mit einwandfreier Marke, Atteste Zumstein (1953), Rellstab (1994) SBK = CHF 4'900. *Provenienz: Ing. Pietro Provera*	6	✉	**1'000**	*(€ 900)*

Genf (grosser Adler dunkelgrün) 1848

8095

8096

8097

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8095	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensives und breitrandiges Luxusstück mit Bogenrand oben, die erste Marke des Hunderter-Bogens, klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Eine ausserordentlich attraktive Marke, Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 4'000.	7	**1'000**	*(€ 900)*
8096	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Späte Verwendung zur Zeit der eidg. Post nach dem Januar 1850, Atteste Moser (1963), Rellstab (1987) SBK = CHF 4'000.	7	**800**	*(€ 720)*
8097	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Attest Marchand (2019) SBK = CHF 4'000.	7	**1'000**	*(€ 900)*

Warren Howard Colson

8098

8098	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig (links teils minim berührt), klar, kontrastreich und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 2 OCTO 49 10½ M" und rotem **Taxzahlstempel "3 Cs"** auf kl. Umschlag nach Veyrier im Kanton. Eine sehr seltene Kombination aus dem vierten Quartal 1849 als das Porto für den Kantonsbrief im ersten eidgenössischen Tarif mit 7 Genfer Centimes festgelegt wurde, für den aber keine Briefmarken existierten, da die Adler einen Wert von 4 Centimes hatten. Somit war ein Kantonsbrief mit zwei Adlern um einen Centime überfrankiert oder der Empfänger zahlte das Porto oder meist wurde wie hier eine Teilfranko-Lösung gewählt, wo der Absender 4 Centimes frankierte und der Empfänger 3 Centimes nachzahlte. Ein sehr seltene Frankatur vom zweiten Tag des eidg. Tarifs, laut Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen sind nur 13 derartige Frankaturen bekannt, für eine fortgeschrittene Altschweiz-Sammlung, Attest Marchand (2014) Schäfer = CHF 40'000. *Provenienz: W. H. Colson (ca. 1926).*	7	✉ **10'000**	*(€ 9'000)*

8099

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8099	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und regelmässig breitrandig, intensiv, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 8 JANV 50 11½ M" auf Faltbrief nach Montbrillant. Interessanter Brief aus der ersten eidg. Tarifperiode vor der Ausgabe der Waadt 5, als entweder Adler oder Waadt 4 zur Frankatur verwendet wurden, die mit der Rosette AW 5 entwertet wurden. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

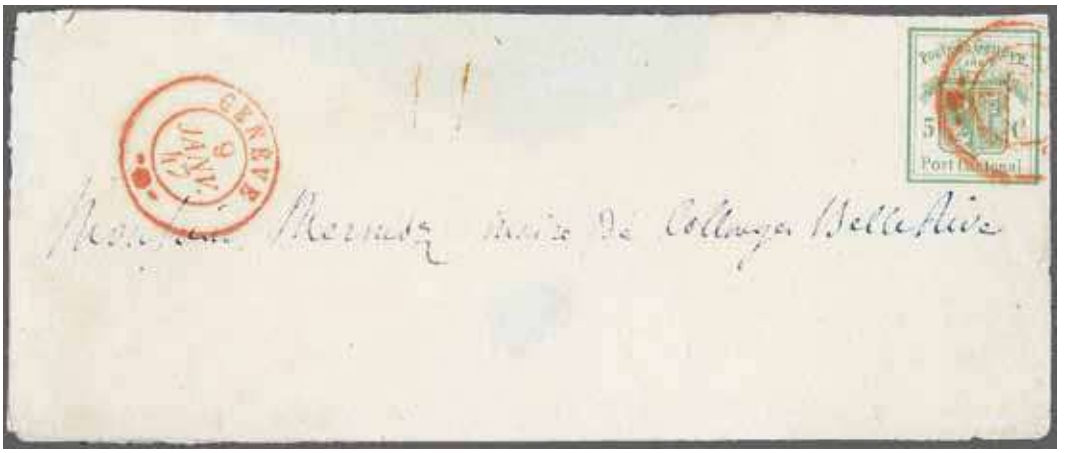
8100

8100	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig, deutlich und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 22 FEVR 49 8½ M" auf Faltbrief in der Stadt. Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8101

8101	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. "GENEVE 18 SEPT 49 2 S" auf kleinformatigem Faltbrief (inwendig gestützter Einriss links und unten) nach Les Tranchées. Signiert Grobe; Atteste Renggli (2006), Marchand (2017) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'000**	*(€ 900)*

Genf (Umschläge und Ausschnitte aus Umschlägen) 1846/1849

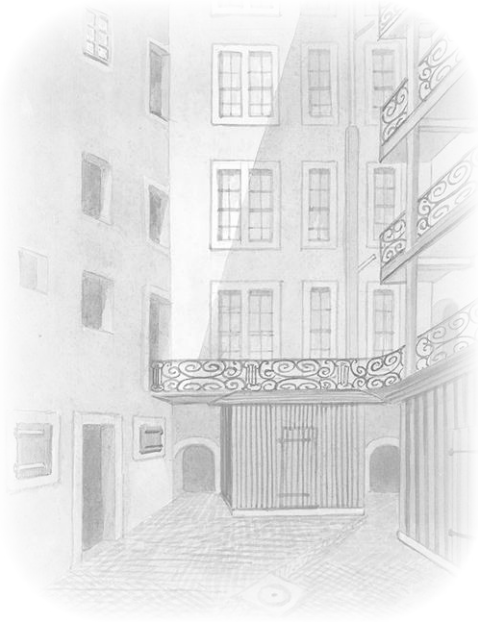


8102

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8102	Ganzsachenumschlag im kleinsten Format (137 x 57 mm) in frischer Erhaltung (angesetzte Rückseite, Teil der Oberklappe fehlt), der Wertstempel sauber entw. mit rotem Datumsstp. "GENEVE 9 JANV 47" und versandt an Mr. Mermoz, Maire de Collonges Belle Rive. Während der **gebrauchte Umschlag** an sich schon sehr selten ist (26 bekannt), kennt die Corinphila-Karteiregistratur eine Entwertung mit rotem Datumsstp. nur auf zwei Ganzsachen. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 168, ein attraktives und äusserst seltenes Stück für eine grosse Altschweizsammlung, Attest Berra-Gautschy (2000), Marchand (2019) SBK = CHF 70'000 für einen kompletten Brief. *Provenienz: 13. Corinphila-Auktion (Nov. 1929), Los 4891* *21. Luder-Auktion (Jan. 1932), Los 2683* *182. Corinphila-Auktion (Sept. 2013), Los 2120.*	07/I	(✉)	**6'000**	*(€ 5'400)*

8103

8103	Genfer Ausschnitt, farbfr. und breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. rotem Datumsstp. "GENEVE 8 JANV 50 8½S" und versandt an Mr. Benit, Maire à Lancy. Ein attraktives Stück, signiert Reutersskjöld; Attest Zumstein (1934), A. Diena (1954), Reltab (1999) SBK = CHF 27'000. *Provenienz: Sammlung Silvaplana, 110. Corinphila-Auktion (Mai 1990), Los 1039.*	07	✉	**6'000**	*(€ 5'400)*



Rue Belles Filles in Genf

8104

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8104	Genfer Ausschnitt 5 c., farbintensiv und allseits regelmässig breit gerandet, klar und dekorativ entw. mit blauem PD im Kreis von Chêne mit nebenges. blauem Zweikreisstp. "CHENE 2 AOUT 1850 MATIN", ebenfalls getroffen vom Ankunftsstp. "GENEVE 3 AOUT 50 11½ M." auf kl. weissem Briefumschlag (obere Klappe fehlend) an Mademoiselle d'Aguille chez Mr. Goye, Rue des Belles filles 23. Eine späte Verwendung des blauen PD, bevor das Postamt in Chêne ab August 1850 die eidg. Raute erhielt. Nur vier Briefe mit Ganzsachenausschnitten mit blauem "PD" gestempelt sind in der Corinphila-Karteiregistratur bekannt, davon ein Brief im Postmuseum Bern aus gleicher Korrespondenz. Als Doppelentwertung mit rotem Genfer Datumsstempel nicht nur aussergewöhnlich attraktiv, sondern auch ein Unikat. Signiert Reuterskjöld; Attest Rellstab (1980) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 54'000. *Provenienz: Sammlung Rothmayr, Grand Prix National, INTERNABA, Basel (1974)* *Sammlung Limmat, 66. Corinphila Auktion (1981)* *Sammlung Monte Rosa 73. Corinphila Auktion (1985)* *88. Corinphila Auktion (1994)* *Sammlung Seebub.*	07 ✉	**10'000**	*(€ 9'000)*

Waadt 4 (1849)

Alfred H. Caspary

Maurice Burrus

8105

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8105	**Waadt 4 im waagr. Paar**, farbintensiv und allseits regelmässig breitrandig (unwesentliche Mängel wie kaum bedeutender Eckbug rechts oben, minime punkthelle Stelle zwischen den Marken, winzige Kerbe im Überrand oben der rechten Marke, abgelöst und zurück gefalzt), jede Marke klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 11 JANV 50" auf Briefstück. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt insgesamt elf Paare der Waadt 4 aus den Jahren 1849 und 1850, dabei fünf auf Brief und drei auf Briefstücken. Paare aus dem letzten Quartal 1849 deckten den 7 C. - Tarif im Kanton ab, um einen Centime überfrankiert. Am 1. Januar 1850 wurde der Kantonstarif von 7 C. auf 5 C. herabgesetzt, wobei die Waadt 4 als 5 C.-Marke galt, da die Waadt 5 erst am 23. Januar 1850 erschien. Der bekannte Brief mit einem Paar der Waadt 4 vom 7. Januar 1850 ex Helveticus und das vorliegende Paar müssen also die Frankatur für einen doppeltgewichtigen Brief darstellen. Ein auch als Briefstück ansprechendes und postgeschichtlich attraktives Stück für eine ganz grosse Altschweizsammlung, die grösste bekannte Einheit der Waadt 4, literaturbekannt aus Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 215, zudem mit beeindruckender Provenienz. Atteste Nussbaum (1964), Rellstab (1980), Marchand (2019) SBK = CHF 230'000+. *Provenienz: Sammlung Alfred H. Caspary, Harmer-Auktion (Nov. 1957)* *Sammlung Maurice Burrus, Robson Lowe - Auktion (April 1964)* *Altlantis-Auktion (März 1969)* *Sammlung Limmat, 66. Corinphila-Auktion (Juni 1981), Los 8052* *Giorgino-Auktion (März 2004)* *Sammlung Hackmey* *190. Corinphila-Auktion (Mai 2014), Los 6300.*	9	△ **60'000**	*(€ 54'000)*

8106

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8106	Waadt 4, farbfr. und sehr gut- bis überrandig (Eckbug rechts oben, rücks. leicht dünn), sauber entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Eine recht seltene Entwertung auf dieser gesuchten Marke, signiert A. Diena; Atteste Royal Philatelic Society (1919), sign. Bacon, Reuterskjöld (1919), Marchand (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 32'400.	9	**3'000**	*(€ 2'700)*

Ansicht von Cologny

8107

8107	Waadt 4, farbfr. und breit- bis überrandig (von Unterlage gelöst und zurück geklebt), klar entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 31 DECE 49 12 S" und roter Taxzahl "3Cs" (AW 545) auf Briefvorderseite im Kanton nach Cologny. Ein seltene Stück aus dem letzten Quartal 1849, als das Kantonsporto 7 Cs. betrug, also entweder mit zwei Waadt 4 um 1 C. überfrankiert werden musste oder eine Portoteilung vorgenommen wurde, bei der der Empfänger die Differenz von 3 Cs. nachzubezahlen hatte. Der 'Grossteil' der bekannten Briefe mit Teilfranko sind Frankaturen mit grünen Adlern, Kombinationen mit der erst am 22. Oktober erschienenen Waadt 4 sind deutlich seltener, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur sechs derartige Stücke. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet in Schäfer - Handbuch Genf und Kantonalmarken Frankaturen, Attest Rellstab (1991). *Provenienz: Schwenn-Auktion (1967)* *Roumet-Auktion Dez. 1976)* *84. Corinphila-Auktion (Dez. 1992), Los 173* *Sammlung Seebub.*	9	(✉) **15'000**	*(€ 13'500)*

Waadt 5 (1850)

8108

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8108	Waadt 5, die erste Marke des Hunderterbogens mit Abart: Roter Aufnadelungspunkt und Nadelstich als Anlagezeichen in der Mitte des Kreuzes, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück von der linken oberen Bogenecke, ungebraucht mit Gummiresten. Signiert Calves; Atteste Kimmel (2009); Marchand (2019) SBK = CHF 4'000.	10.Ab.	*	**2'000**	*(€ 1'800)*

8109

8109	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) auf Briefstück. Signiert A. Diena; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 2'500+.	10	△	**500**	*(€ 450)*

8110

8111

8112

8110	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und kreuzfrei entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Eine schöne Marke, signiert Moser; Attest Berra-Gautschy (2003) SBK = CHF 2'500.	10		**500**	*(€ 450)*
8111	Waadt 5, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Attest Marchand (2019) SBK = CHF 2'500.	10		**400**	*(€ 360)*
8112	Waadt 5, farbfr. und regelmässig breitrandig (vorders. kl. Tintenflecken), klar und kreuzfrei entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3), Befund Marchand (2019); Attest Fiecchi (1948) SBK = CHF 2'500.	10		**300**	*(€ 270)*

Blick auf Genf

8113

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8113	Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und allseits breit- bis überrandig (zur Kontrolle gelöst und zurück geklebt), ideal, dekorativ und leicht übergehend entw. mit rotem "PP" im Kasten mit nebenges. rotem "GENEVE 14 NOVE 50 10½ M" auf vollständigem Faltbrief nach Plainpalais. Sehr seltene Entwertung auf Brief, nur von Mitte Oktober bis Mitte November 1850 bekannt. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur fünf Briefe der Waadt 5 mit rotem "PP" in Kasten, davon einer in ewiger Gefangenschaft im Museum für Kommunikation in Bern. Signiert Fulpius; Attest Marchand (2016) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 19'200+. *Provenienz: Sammlung Helveticus (1992).*	10a ✉	**4'000**	*(€ 3'600)*

Stadtansicht von Meyrin

8114

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8114	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen der Trennlinien auf allen Seiten, zart, kreuzfrei und übergehend mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. rotem "GENEVE 28 OCTO 50 8 M" auf kl. Faltbrief an Mr. Larchevêque in Meyrin GE. Ein schönes Brieflein, das die anhaltende Verwendung der kantonalen Genfer Marken in der Zeit der Bundespost dokumentiert, signiert Trüssel; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8115

8115	Waadt 5, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 10 MARS 51 10½ M" auf vollständigem Faltbrief nach Corraterie. Ein interessanter Brief mit später Verwendung zur Zeit der Rayons, Attest Eichele (2019) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**750**	*(€ 675)*

Neuenburg (1851)

8116

8117

8118

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8116	Neuenburg, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart und dekorativ entw. mit blauer eidg. Raute. Eine recht seltene und späte Entwertung mit der blauen Raute nach dem 14. Juli 1852. Signiert Reuterskjöld und Watzlawick Basel; Atteste A. Diena (1954), Marchand (2019) SBK = CHF 5'940.	11	**1'200**	*(€ 1'080)*
8117	Neuenburg, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig mit Teilen der Nachbarmarke unten, klar entw. mit schwarzer Raute. Atteste Moser (1965), Rellstab (1992) SBK = CHF 5'400.	11	**750**	*(€ 675)*
8118	Neuenburg, sehr gut- bis überrandig (vorders. leicht fleckig, kl. Faltung in der Mitte), zart entw. mit blauer eidg. Raute. Eine späte Verwendung mit der blauen Raute, Attest Marchand (2019) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 5'940.	11	**500**	*(€ 450)*

8119

8120

8119	Neuenburg, farbfr. und gut- bis breitrandig (rechts kl. Einbuchtung bis zum Rand), klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem "CHÈNE 5 SEPT. 1851 MATIN" auf nicht ganz komplettem Faltbrief (Registraturbüge, inwendig gestützt) nach Genf. Eine frühe Verwendung im zweiten Monat nach Ausgabe, zudem in der Kantonsgemeinde Chène. Attest von der Weid (1998) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 20'000. *Provenienz: Fulpius Sammlung, Roumet Auktion (Paris 1973).*	11	✉ **1'200**	*(€ 1'080)*
8120	Neuenburg, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 18 JANV 52 11 ½ M" auf Faltbrief (Adressfeld wenig geschürft) an den Pfarrer Cellerier von Malagnou. Eine interessante späte Verwendung nach der Währungsumstellung unter dem zweiten eidg. Tarif, als die Neuenburg wie 5 Rp. neuer Währung im ersten Briefkreis gerechnet wurde. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 10'000.	11	✉ **1'200**	*(€ 1'080)*

Schweiz-Klassik: Der Beginn einer wunderbaren Sammlung!

Finden Sie die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz faszinierend? Wenn Sie sich bislang noch nicht zum Aufbau einer Kollektion dieses hochinteressanten Zeitabschnittes der Schweizer Geschichte entscheiden konnten, dann bietet sich Ihnen jetzt eine ideale Gelegenheit.

Eine ‚neue Generation' Vordruckalbum

Bei dem illustriertem Briefmarkenalbum handelt es sich um eine „neue Generation Vordruckalbum". Dank der Konzeption und Gestaltung dieses Albums erzählen die klassischen Schweizer Briefmarken ihre Geschichte sozusagen selbst: die Geschichte ihrer Verausgabung als Wertzeichen selbständiger Kantone oder der neu gegründeten Bundespost, Details ihrer Herstellung sowie die Entwicklung der Kommunikation im 19. Jahrhundert.

Klassische Schweizer Briefmarken - ein wertvolles Kulturgut

Ob Kantonalausgaben von Zürich, die ‚Doppelgenf' oder das ‚Basler Dybli', die Bundesmarken Rayon oder Strubel: diese eidgenössischen Briefmarken faszinieren die Menschen seit weit über 130 Jahren. Sie erfahren seit vielen Sammlergenerationen höchsten Zuspruch, der in materiellen und kulturellen Werten ihren Ausdruck findet. Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts sind ein wertvolles historisches Kulturgut, erzählen sie doch die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation.

Der Sammlungsaufbau ist denkbar einfach

Der Aufbau einer Sammlung klassischer Briefmarken der Schweiz ist dank dem neuen Vordruckalbum für jeden Sammler denkbar einfach. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, die 19 attraktiv gestalteten Vordruckseiten des Basispaketes mit Briefmarken zu füllen. Für jede Katalognummer ist genau ein Markenfeld vorgesehen, jeweils mit Angabe der Katalognummer nach Zumstein bzw. SBK Katalog.

Wer sich weiter spezialisieren möchte und sich für Untertypen, Farbnuancen und verschiedene Abstempelungen interessiert, der wird bald den Reiz der 29 ergänzenden Vordruckseiten des ‚Spezialpaketes' erleben. Hier findet der Sammler die vorgedruckten Markenfelder für die Katalog-Unternummern, etwa für verschiedene Druckvarianten, Farben, Typen und zahlreiche Abbildungen der unterschiedlichsten Abstempelungen.

Wer seine Sammlung dann noch um schöne Einheiten, Briefstücke oder Briefe ergänzen möchte, der findet auf den speziell gestalteten Blanko-Seiten für die 10 verschiedenen Markenausgaben der Kantone und der Bundespost zwischen 1843 und 1881 alle gestalterischen Möglichkeiten, um der Sammlung über die attraktiven Vordruck-Albumseiten hinaus die individuelle, ganz persönliche Note zu geben.

Die fachmännische Befestigung der Briefmarken im Vordruckalbum ist ganz einfach: Mit transparenten Klemmtaschen (z.B. Hawid Klemmtaschen, erhältlich in jedem Briefmarken-Fachgeschäft) wird die Marke in wenigen Sekunden auf dem jeweils vorgesehenen Feld befestigt.

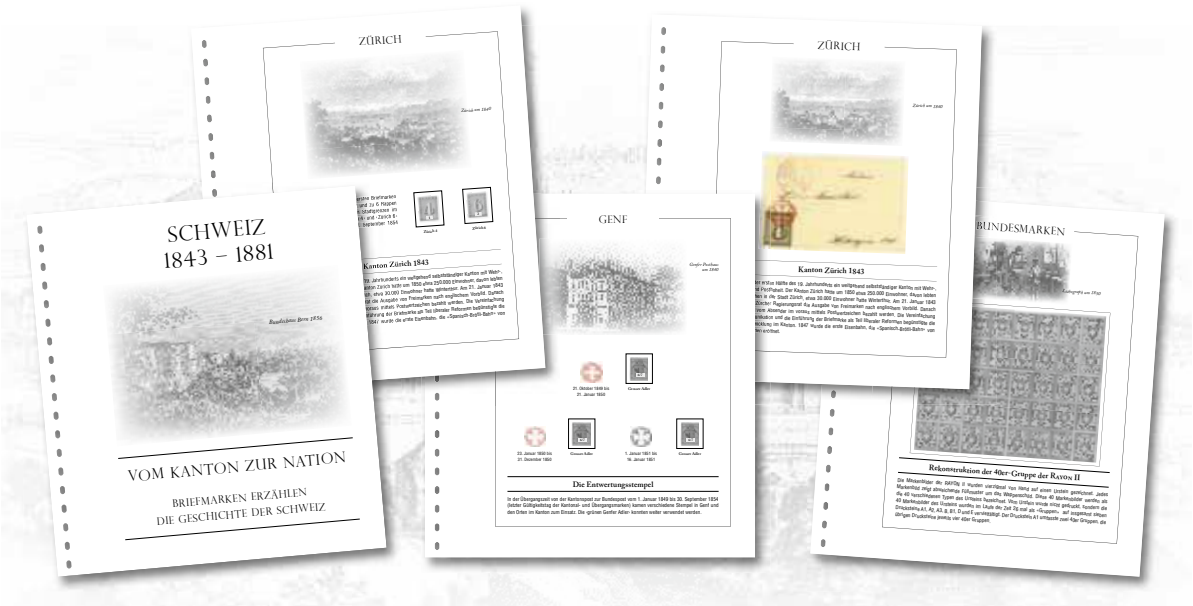
Das Vordruck-Album ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' ist so attraktiv und informativ gestaltet, dass man seine Sammlung Klassischer Briefmarken der Schweiz auch Freunden und Verwandten einfach präsentieren und ihnen die Philatelie interessant erklären kann.

Das Vordruckalbum ist auch direkt erhältlich

Interessenten können das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' bei Corinphila direkt erwerben. Gerne präsentieren wir Ihnen das neue Vordruckalbum in unseren Firmenräumen in der Wiesenstrasse 8 in Zürich und beraten Sie bei den ersten Schritten auf dem Weg zu Ihrer wunderschönen Schweiz-Klassik Sammlung.

Für Einsteiger empfehlen wir: Das Komplett-Set mit hochwertigem Ringbinder

Das Komplett-Set enthält einen hochwertigen Ringbinder (Fabrikat Lindner in weinrot) sowie 19 illustrierte Vordruckseiten (Basispaket mit Vordruckfeldern für alle Katalognummern von 1 bis 52), plus 29 illustrierte Vordruckseiten (Spezialpaket mit Vordruckfeldern für Katalog-Unternummern sowie zahlreiche Abstempelungen) sowie 10 verschiedene illustrierte Blanko-Seiten ohne Vordruckfelder zur Ergänzung der Sammlung mit Einheiten, Briefstücken und Briefen.



Das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation'

Komplett-Set:
enthält Basispaket, Spezialpaket und 10 illustrierte Blanko-Seiten inkl. weinrotem Ringbinder mit Goldprägung. Preis: CHF 149.- *

Basispaket:
19 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Hauptnummern 1 bis 52. Preis: CHF 39.- *

Spezialpaket:
29 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Unternummern (Typen, Farbvarianten) sowie Abstempelungen. Preis: CHF 59.- *

Ringbinder, weinrot mit Goldprägung (Fabrikat Lindner). Preis: CHF 69.- *

10 verschiedene illustrierte Blankoseiten - lieferbar sind:
Zürich, Genf, Basel, Zürich und Genf Übergangszeit, Orts-Post, Rayon I, II, III, Strubel, Sitzende Helvetia. Preis: je CHF 19,50 *

NEU: für den fortgeschrittenen Sammler das Paket „Druckstein-Rekonstruktionen": 19 illustrierte Seiten mit den Vordrucken für die Rekonstruktionen der 10 bzw. 40 verschiedenen Typen der Ortspost/Poste Locale sowie Rayon I, II und III. Preis: CHF 39.- *

* = zuzügl. CHF 9,90 Versandkosten innerhalb der Schweiz.
Diese Versandkosten fallen bei einer Sammelbestellung nur einmal an. Versandkosten in das Ausland individuell nach Aufwand.

Kanton Basel

Basler Taube (1845)

Die Rheinbrücke in Basel

8121

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8121	Basler Taube, nicht verausgabte Auflage, sog. **Probedruck im senkrechten Luxuspaar** mit grosser Bogenecke (13 : 3 mm), Druckform 1, Pos. 1 + 9, schön ausgeprägtes Relief, farbintensiv und allseits weissrandig, ungebr. mit Originalgummi mit natürlichen Gummibügen (minim aufgerauht). Paare dieser ersten Auflage sind sehr selten, die Corinphila-Karteiregistratur kennt als grösste bekannte Einheit in Privathand nur einen Viererstreifen. Im Museum für Kommunikation in Bern sind, für den Sammler für immer unerreichbar, ein 7er- und ein 14er-Block zu bewundern. Von den uns bis heute bekannten fünf Paaren existiert nur noch eine weitere Bogenecke aus der Sammlung Anderegg. Signiert Cueni; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 75'000. *Provenienz: 2. Corinphila-Auktion (1926), Los 2214* *Sammlung Seebub, 172. Corinphila-Auktion (Sept. 2011), Los 7027.*	8/I	*	**20'000**	*(€ 18'000)*

8122

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8122	Basler Taube, nicht verausgabte Auflage, sog. Probedruck mit schön ausgeprägtem Relief, farbintensiv und allseits weissrandig (kl. Papierfältchen im Rotdruck rechts der Taube, rücks. kl. dünne Stelle), ungebr. mit Originalgummi. Attest Rellstab (1980) SBK = CHF 9'500.	8/I	*	**1'000**	*(€ 900)*

Brüche der Wappenlinien rechts oberhalb des 'T' von 'STADT'

8123

8124

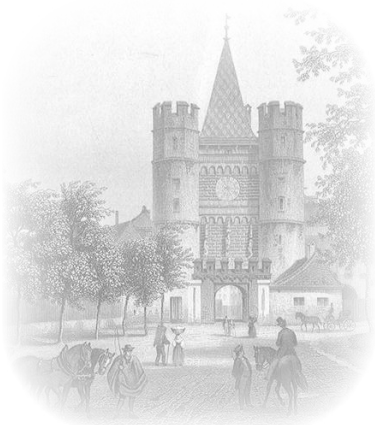
"gebrochene Schleife"

8123	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance mit starker Verschiebung des Rotdrucks nach oben, vermutlich von Druckfrom 2 stammend von bislang unbestimmbarer Postition im Bogen, Schwarzdruck-Klischee mit Brüchen der Wappenliniern rechts oberhalb des 'T' von 'Stadt' auf Druckform 1, Pos. 15, nachgewiesen, jedoch passen Rotdruck und Blaudruck nicht zur Druckform 1. Der Nachweis des späteren Einsatzes des Schwarzdruck-Klischees in Druckform 2 ist nachgewiesen. Farbintensiv, dreiseitig weissrandig (links oben und unten minim berührt, rücks. kleine Papierverletzungen, teils behoben), ungebraucht ohne Gummi. Signiert Fulpius; Attest Marchand (2009) SBK = CHF 25'000.	8a	(*)	**2'000**	*(€ 1'800)*
8124	Basler Taube, Druckfrom 2, bislang unbekannte Position, mit auffälligem Klischee-Fehler "gebrochene Schleife" rechts oberhalb des Basler Stabes, farbintensives Luxusstück mit sehr schön ausgeprägtem Relief und aussergewöhnlichen weissen Rändern an allen Seiten sowie Teilen der schwarzen Randlinie der unteren Nachbarmarke, klar und kontrastreich entw. mit grossem rotem Zweikreisstp. "BASEL 17 AOUT ..". Signiert Thier; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 20'000 + 50%.	8		**7'500**	*(€ 6'750)*

Rahmenbruch unter 'S' von STADT

8125

Rahmenbruch unter 'L' von BASEL


Das Spalentor in Basel

8125	Basler Taube in lebhaftblauer Nuance, Druckfrom 1, Pos. 3, mit zwei auffälligen Rahmenbrüchen unter 'L' von BASEL und unter 'S' von Stadt (vergleiche hierzu auch Los 8132), farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief und voll- bis weissrandig (links unbedeutender Vortrennschnitt im weissen Randbereich), klar, dekorativ und taubenfrei entw. mit grossem rotem Zweikreisstp. "BASEL 4 AOUT 1845", übergehend auf Briefstück. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 23'000+.	8a	△	**4'000**	*(€ 3'600)*

8126

Basel um 1850

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8126	Basler Taube in lebhaftblauer Nuance mit Abart: teilweise fehlender Rotdruck, farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief und weissen Rändern an allen Seiten (leichter senkr. Bug), sauber entw. mit grossem rotem Zweikreisstp. von Basel. Attest Marchand (2011) SBK = CHF 23'000 + 50%.	8a	**4'000**	*(€ 3'600)*

Bruch der Rahmenlinien über 'P' von 'POST' und über '2' von 2½'

8127

8127	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Pos. 16, mit auffälligem Klischee-Fehler Bruch der Rahmenlinien über 'P' von 'POST' und über '2' von '2½', farbintensiv und gut- bis weissrandig mit Bogenrand rechts, schön ausgeprägtes Relief (oben minimer diagonaler Bug), klar und dekorativ entw. mit rotem Zweikreiser von Basel. Ein aussergewöhnlich schön präsentierendes Stück dieser Ikone, signiert E. Diena und Zumstein; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 23'000.	8a	**3'500**	*(€ 3'150)*

8128

Rahmenbruch rechts vom Punkt von 'Rp.'

8128	Basler Taube, vermutlich von Druckfrom 2, auffälliger Rahmenbruch rechts vom Punkt von 'Rp.', diese Variante ist in Druckfrom 1 bislang nicht bekannt, farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief, voll- bis weissrandig (rücks. oben dünne Stelle und waagr. Bug, links unten diagonale Bugspur), zart entw. mit rotem Basler Doppelkreiser. Trotz seiner Einschränkungen ein bildseitig ansprechendes Stück, signiert Hunziker; Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 20'000.	8	**2'000**	*(€ 1'800)*

8129

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8129	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief, allseits gute bis breite, weisse Ränder (Ecke rechts unten unmerklich geschürft), klar, kontrastreich, taubenfrei und übergehend entw. mit rotem Doppelkreiser "BASEL 26 NOV. " ohne Angabe der Jahreszahl auf vollständigem Faltbrief des Diakons Miville an den Vorsteher der Bibelgesellschaft, rücks. mit rotem Ausgabestp. (26 NOV. 1845). Eine in der literatur bisher unbekannte 'frisch' auf den Markt gekommene Verwendung aus dem ersten Jahr. Attest Eichele (2019) SBK = CHF 50'000 + 50% für eine weissrandige Taube auf Brief.	8a	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

8130

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8130	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance mit Abart: Rotdruck nach oben verschoben, farbintensiv mit deutlich ausgeprägtem Relief, dreiseitig weissrandig, oben an der verschobenen roten Randlinie vollrandig, klar und übergehend entw. mit rotem Doppelkreisstp. "BASEL 6 JAN 1847" auf vollständigem Faltbrief des Versicherungsvertreters Klenk an Mr. Ewig, dem Wirt des Gasthofes 'Zum Schnabel' in der Schnabelgasse, rücks. Ausgabestempel vom gleichen Tag. Ein schöner Brief mit hervorragender Taube. Signiert G. Bolaffi und A. Diena; Atteste Zumstein (1953), Rellstab (1989), Eichele (2019) SBK = CHF 50'000.	8a	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Basler Dom

8131

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8131	Basler Taube, lebhaftblau mit deutlich ausgeprägtem Relief, allseits weiss- bis überrandig, sauber und leicht übergehend entw. mit rotem Doppelkreiser "BASEL 17 MARS 1850" auf Faltbrief (schwacher Wasserfleck) an J. R. Buxtorf, V.D.M. (verbi divini magister, lat. 'Lehrer des göttlichen Wortes'), Prediger an der Waisenhauskirche in Basel, rücks. mit rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein literaturbekanntes Stück aus Herold - Baslertaube auf S. 231 mit einer einwandfreien Taube, verwendet unter dem eidg. Postregime an das Mitglied einer Familie von reformierten Theologen und Orientalisten. Attest Marchand (2019) SBK = CHF 50'000.	8a	✉	**10'000**	*(€ 9'000)*

Rathaus in Mülhausen

8132

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8132	Basler Taube, farbfr. mit deutlich ausgeprägtem Relief, dreiseitig weissrandig, oben links vollrandig, klar und übergehend entw. mit rotem Doppelkreisstp. "BASEL 13 NOV 1848 VOR-MITTAG" auf vollständigem Forwarded-Faltbrief aus Frankreich, in Mulhouse geschrieben an Mr. Bacofen Merian, in Basel zur Post gegeben mit rücks. Ausgabestempel vom gleichen Tag. Ein frischer und sehr seltener forwarded Brief aus dem Ausland mit einwandfreier Marke. Atteste Rellstab (1988), Eichele (2004) corinphila Handbuch und Katalog CHF 67'500. *Das Schwarz-Druckklischee wurde auf Druckform 1, Pos. 3 eingesetzt. Der Rotdruck stammt jedoch nicht von Druckform 1, so dass es sich hier um einen Zweiteinsatz des Schwarz-Druckklischees in Druckform 2 handeln muss (Vergleiche hierzu auch Los 8125).*	8	✉ **15'000**	*(€ 13'500)*

Domplatz von Basel

8133

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8133	Basler Taube, farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief, dreiseitig weissrandig (unten rechts die schwarze Randlinie berührt), klar und übergehend entw. mit rotem Doppelkreiser "BASEL 18 MARS 1848" auf Faltbrief an Herrn von der Mühll-Iselin dahier (Teil der Adresse ausgeschnitten und mit Papier überdeckt), rücks. mit rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein literaturbekanntes Stück aus Herold - Baslertaube auf S. 138, schön präsentierend. Attest Eichele (2007) SBK = CHF 45'000.	8	✉	**6'000**	*(€ 5'400)*

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)

8134

8135

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8134	Ortspost Type 8, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises (AW 231). Signiert Fulpius; Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 2'300.	13/I		**400**	*(€ 360)*
8135	Ortspost Type 23, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzer Raute. Attest Rellstab (1986) SBK = CHF 2'300.	13/I		**400**	*(€ 360)*

8136

8137

8136	Ortspost Typen 5+6 im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen der Type 7, jede Marke klar und voll aufgesetzt entw. mit Tintenstrichen und Rötelkreuz, auf Briefstück. Signiert A. Diena; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 5'200.	13/I	△	**750**	*(€ 675)*
8137	Ortspost Type 1 zus. mit Rayon I dunkelblau Type 10 (oben links leicht berührt), beide farbfr. und vorab voll- bis überrandig, je sauber entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises (AW 243) auf Briefstück. Atteste Hunziker (1971), Rellstab (1983) SBK = CHF 3'050+.	13/I+ 15/II	△	**350**	*(€ 315)*

8138

8138	Ortspost Type 9, farbintensiv und voll- bis überrandig, sauber, attraktiv und übergehend entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "KREUZSTRASSE 16 JANV. 1851" auf grossem Faltbriefteil (Seitenklappen fehlen, Einriss unten) nach Basel mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine schöne Verwendung im Lokalrayon. Signiert Ernst Stock; Atteste Rellstab (1984), Eichele (2009) SBK = CHF 9'500.	13/I	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8139

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8139	Ortspost Typen 29+30 im waagr. Paar, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig, rechts an die Randlinie geschnitten (Type 29 Abschürfung links, Type 30 knittrig), klar, kontrastreich und übergehend entw. mit Aargauer Raute (AW 29/30) in rotbrauner Farbe mit nebenges. Zierzweikreisstp. "REINACH 27 OCT. 1850" in gleicher Farbe auf komplettem Faltbrief (Adressfeld eingerissen) nach Seengen. Die rotbraune Raute von Reinach ist eine seltene Verwendung, Attest Eichele (2019) SBK = CHF 8'500.	13/I	✉	**750**	*(€ 675)*

8140

8140	Ortspost Typen 13, 29, 5 und 22, Typen 13 und 5 mit Plattenfehlern: Schwarzdruck in rechter oberer resp. rechter unterer Ecke defekt, alle vier Einzelwerte farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (die linken drei Marken je links berührt), je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. rotem "ST. GALLEN 13 DEC. 1850 NACHMITTAG" auf grossformatigem, vollständigen Faltbrief nach Ermatingen TG mit rücks. Transit Kreuzlingen und Tägerweilen. Eine ausgesprochen seltene 10 Rp. - Frankatur, hier für einen dreifachgewichtigen Brief im ersten Briefkreis bis 10 Wegstunden. Die Ammanns waren ein alteingesessenes katholisches Geschlecht in Ermatingen, bei dem Empfänger handelt es sich wahrscheinlich um Friedrich Ferdinand (1809-73), da sein Vater Hartmann Friedrich bereits 1838 verstorben war. Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 26'000. *Provenienz: 77. Corinphila Auction, Los 5768* *Chiani Autkione (2000), Los 242.*	13/I	✉	**2'500**	*(€ 2'250)*

Schloss Aarwangen

8141

Maurice Burrus

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8141	Ortspost Type 29 zus. mit Rayon I hellblau Stein B2 Type 30 l/u, beide Einzelwerte farbfr. und voll- bis weit überrandig, zus. klar, zentr. und kontrastreich entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. blauem "BERN 13 SEPT 1851 10 VORM:" auf Faltbrief (waagr. Registraturfalte) der Kantonalbank an die Gebrüder Egger in Aarwangen. Jakob Egger (1821-1904) war in den Jahren 1852/56 Lehrer am Lehrerseminar Münchenbuchsee und 1856-95 massgeblich an der Reform des bernischen Schulwesens beteiligt. Er verfasste diverse Lehrmittel und Methodikbücher, eine "Geschichte des Primarschulwesens des Kantons Bern" (1879) sowie erbaulich-theologische Schriften im Geist des Pietismus. Ein attraktiver und sehr seltener Brief in der zweiten Gewichtsstufe des ersten Briefkreises. Signiert Estoppey und Nussbaum; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 15'000. *Provenienz: Sammlung Maurice Burrus (1964).*	13/I+ 17/II	✉ **3'000**	*(€ 2'700)*

Ortspost ohne Einfassung (1850)

8142

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8142	Ortspost Type 34 in der braunroten Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert von der Weid; Attest Hermann (2019) SBK = CHF 3'800.	13/IIa	**600**	*(€ 540)*

Heinrich Sulzer

8143

Iwan Bally

8143	Ortspost Typen 30+38 im senkr. Paar (Type 38 im Rand etwas knittrig) zus. mit Rayon I dunkelblau mit KE Type 4 mit breitem Bogenrand oben, alle drei Werte farbfr. und voll- bis überrandig, je klar und leicht übergehend entw. mit schwarzem "P.P." von St. Gallen, auf die beiden Ortspost übergehend weiterhin zwei rote Datumsstp. von St. Gallen vom 29. Dezember 1850 resp. 9. Januar 1851, auf Faltbrief nach Aadorf TG. Brief im zweiten Briefkreis, wurde zweimal aufgegeben wobei der erste Datumsstp. mit Rötel annuliert wurde. Wahrscheinlich war der Brief mit dem Paar der Ortspost nur für den ersten Briefkreis frankiert und wurde vom Empfänger daher nicht akzeptiert und retourniert, woraufhin der Absender nochmal eine Rayon I zuklebte und der Brief ein zweites Mal seine Reise in den Thurgau antrat. Der Empfänger war Heinrich Sulzer (1830-1894), der zu dieser Zeit in Paris, Giessen bei Justus Liebig und London Chemie studierte und ab 1855 Teilhaber der väterlichen Türkischrotfärberei 'Rotfarb' in Aadorf wurde. Eine herrlich attraktive Kombination von äusserster Seltenheit, zumal mit dieser Doppelversendung. Signiert Hassel; Attest Eichele (2008) SBK = LP, zwei Stücke bekannt. *Provenienz: Sammlung Iwan Bally.*	13/II+ 15/I	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)

8144

8146

8145

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8144	Poste Locale Type 30 in der tiefschwarzen und braunroten Nuance, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Eine äusserst attraktive Marke. Signiert Moser; Attest Marchand (2019) SBK = CHF 4'800.	14/Ib	*	**1'500**	*(€ 1'350)*
8145	Poste Locale Type 6 mit Bogenrand oben, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Signiert Reuterskjöld; Atteste Hunziker (1969), Eichele (2001) SBK = CHF 2'100. *Provenienz: Sammlung Alma Lee.*	14/I		**300**	*(€ 270)*
8146	Poste Locale Typen 10+17+18 im Dreierblock, farbintensiv und vorab voll- bis überrandig (Type 17 links berührt, minimer Vortrennschnitt zwischen Typen 10 und 18, ohne Bedeutung), zart und dekorativ entw. mit roter Raute. Eine äusserst seltene Einheit, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur drei Dreierblocks der Poste Locale mit KE, einer davon auf Brief. Signiert von der Weid; Attest Eichele (2014) SBK = CHF 8'000 für den viel häufigeren Dreierstreifen.	14/I		**1'000**	*(€ 900)*

8147

8147	Poste Locale Type 7, voll bis überrandig (kurzer Papierspalt rechts oben) zus. mit Rayon II Stein A2 Typen 35+36 l/o im waagr. Paar mit Gruppenabstand unten (oben rechts angeschnitten) und Rayon I hellblau Type 7 (unten und rechts teils angeschnitten), alle Werte farbfr., je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises (AW 243) mit nebenges. Teilabschlag eines roten Datumsstp. von St. Gallen auf Briefstück. Eine ansprechende seltene dreifärbige 27½ Rp. - Frankatur, von der die Corinphila-Karteiregistratur nur ein weiteres Briefstück kennt, Attest Nussbaum (1968).	14/I+ 16/II+ 17/II	△	**1'500**	*(€ 1'350)*

8148

Ansicht von Bienne

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8148	Poste Locale Type 28, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit Bieler Dreiringstempel (AW 14) mit nebenges. zartem "BIENNE 17 FEVR. 51" auf Drucksachenblatt (rechts verkürzt) ohne Adress-Streifband. Eine ziemlich seltene Verwendung auf Drucksache, diese wurden meist weggeworfen. Signiert Trüssel; Attest Hermann (2017) SBK = CHF 6'000.	14/I	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8149

8149	Poste Locale Type 23 mit Plattenfehler: Rechte Einfassungslinie oben stark unterbrochen, farbfr. und sehr gut bis breit gerandet, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette auf vollständiger Faltbriefdrucksache der Schweizerischen Rettungsanstalt für Knaben, versandt als Lokalbrief nach Stadelhofen mit rotem Aufgabestp. "ZÜRICH 8 AVRIL 51 NACHMITTAG" und "N: Abg:". Frühe Verwendung auf Drucksache, Attest Eichele (2008) SBK = CHF 6'000.	14/I.2.05	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

8150

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8150	Poste Locale Type 8, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Teilen der Nachbarmarke unten, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) auf vollständiger Ortsbrief mit handschr. Anleihenkursen der Bank Lombard-Odier & Cie. Eine attraktive Verwendung, eine relativ seltene Entwertung vor der Einführung der eidg. Raute, auch ein zeitgeschichtlich interessantes Dokument, Attest Rellstab (1995) SBK = CHF 6'000.	14/I ✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

Schloss de l'Aile

8151

8151	Poste Locale Type 4, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Teilen der Type 3, zart und übergehend entw. mit schwarzem PD des II. Postkreises mit nebenges. unklarem "VEVEY 8 JAN 51" auf Umschlag (rücks. Siegel abgefallen) an Monsieur de Couvreu-Michel auf seinem Schloss l'Aile in Vevey. Ein seltener Ortsbrief mit Einzelfrankatur, Attest Marchand (2019) SBK = CHF 6'000.	14/I ✉	**1'200**	*(€ 1'080)*

Rorschach, Datum des Poststempels.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen die Anzeige zu widmen, dass

das Vergnügen haben wird, Ihnen inner 14 Tagen seinen Besuch zu machen.

Wir empfehlen demselben Ihrer freundschaftlichen Aufnahme und ersuchen Sie, uns bei dieser Gelegenheit, mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, unter Zusicherung bester Bedienung.

Mit Achtung zeichnen:

Hüttner & Schnetter.

Tabakfabrik.

8152

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8152	Poste Locale Type 17 in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig (oben leicht berührt), klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises (AW 243) mit nebenges. Zierzweikreisstp. "RORSCHACH 1 JULI 1851" auf vollständiger Vertreteranzeige nach Wyl mit rücks. Transit St. Gallen und Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein dekoratives Stück, Attest Hermann (2015) SBK = CHF 6'800.	14/Ib	✉	**500**	*(€ 450)*

8153

8153	Poste Locale Typen 2 und 24, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, wahrscheinlich aus zwei versch. Bögen stammend, je zart und übergehend entw. mit brauner Aargauer Raute (AW 29/30) mit nebenges. zartem braunem "REINACH 26 JUIN 1851" auf Faltbrief nach Dagmersellen LU mit rücks. rotem Transit Luzern vom Folgetag. Eine sehr seltene Entwertung auf attraktivem kleinen Brief. Vergleiche hierzu auch Los 8297, den Brief mit Rayon I und typischem braunem Stempeln von Reinach. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 7'000.	14/I	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8154

8154	Poste Locale Typen 39+49 im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und leicht übergehend entw. mit Schreibschriftstp. *Tavannes* mit nebenges. "TAVANNES 20 MARS 51" auf Faltbrief (Einriss rechts, Tintenfrass, Scotchspuren, umgefaltet) nach Biel mit rücks. Ankunftsstp. "BIENNE 21 MARS 51". Signiert Reuterskjöld; Attest Eichele (2014) SBK = CHF 7'000.	14/I	✉	**700**	*(€ 630)*

Nachnahme fl. 17 kr.
Löbl. Gemeindevorwaltung
für Insertion: Steckborn
Zeilen der Thurgauer Zeitung
14 in Nr. 260 à 3 kr. fl. 42 kr.
für Porto, Frankatur und Postprovision 5.
Frauenfeld den 11ten Nov 1851.
Ch. Beyel'sche Buchhandlung.

8155

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8155	Poste Locale Typen 38-40 im waagr. Dreierstreifen, allseits breit gerandet mit Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit schwarzen Rauten auf Nachnahme-Streifband nach Steckborn mit rücks. blauem Ankunftsstp. (13 NOV. 51). Ein attraktiver und seltener Beleg in perfekter Erhaltung. Attest Zumstein (2004) SBK = CHF 26'000. *Provenienz: 182. Corinphila-Auktion (Sept. 2013), Los 2105.*	14/I	✉	**6'000**	*(€ 5'400)*

Ansicht von Belp

8156

8156	Poste Locale Typen 29+30 (leichter Stempeldurchschlag in Type 29) zus. mit Rayon II Stein A3 Type 27 l/u, alle farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22 OCTO 51 NACHM:" auf kleinformatigem vollständigem Faltbrief nach Belp BE. Eine äusserst seltene fehlerfreie Kombination, von der der SBK nur neun Belege kennt. Signiert Städeli und von der Weid; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 40'000.	14/I+ 16/II	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*

Poste Locale ohne Einfassung (1850/51)

8157

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8157	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung** Type 12, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und ideal kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute. Eine in dieser Erhaltung sehr seltene Marke, von ihrer Attraktivität her kaum zu überbieten, Atteste Rellstab (1989); Marchand (2017) SBK = CHF 35'000.	14/II	**10'000**	*(€ 9'000)*

8158

8159

8160

8158	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung** Type 25, farbfr. und breit- bis überrandig mit vier kompletten Trennlinien und Teilen der unteren Nachbarmarke (links oben eingerissen, nicht auffällig, unterer Balken des Stempels nachgemalt), nicht repariert, klar entw. mit schwarzer Raute. Ein sehr schön päsentierendes Stück dieser sehr gesuchten Marke. Attest von der Weid (2010) SBK = CHF 35'000. *Provenienz: Feldman-Auktion (Nov. 2010), Los 10058.*	14/II	**2'500**	*(€ 2'250)*
8159	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung** Type 5, farbfr. und vorab voll- bis breitrandig (Ecken rechts oben und links unten repariert), klar und kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute. Ein gut präsentierendes Stück dieser gesuchten Marke, Attest von der Weid (1990) SBK = CHF 35'000.	14/II	**1'500**	*(€ 1'350)*
8160	**Poste Locale ohne Kreuzeinfassung** Type 31, farbfr. und sehr gut- bis überrandig (links im Randbereich rücks. verstärkt), klar entw. mit schwarzer Raute. Ein sehr schön präsentierendes Exemplar dieser sehr seltenen Marke, Atteste A. Diena (1962), Marchand (2019) SBK = CHF 35'000.	14/II	**2'500**	*(€ 2'250)*

EDITION SPÉCIALE

Altschweiz
Die Sammlung Jack Luder

Band I
Kantonal- und Bundesmarken 1843-1863

296 Seiten

Band II
Abstempelungen 1850-1854

216 Seiten

inklusive der Geschichte
von Eduard Luder, Jack Luder
und der Corinphila

79,- CHF

79,- CHF

Band I der Sammlung Jack Luder zeigt den traditionellen Sammlungsteil der Kantonal- und Bundesmarken aus den Jahren 1843 bis 1863. In diesem Band wird auch die Geschichte von Eduard Luder und der Corinphila von den Anfängen 1919 bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Ableben im Jahr 1967 erzählt.

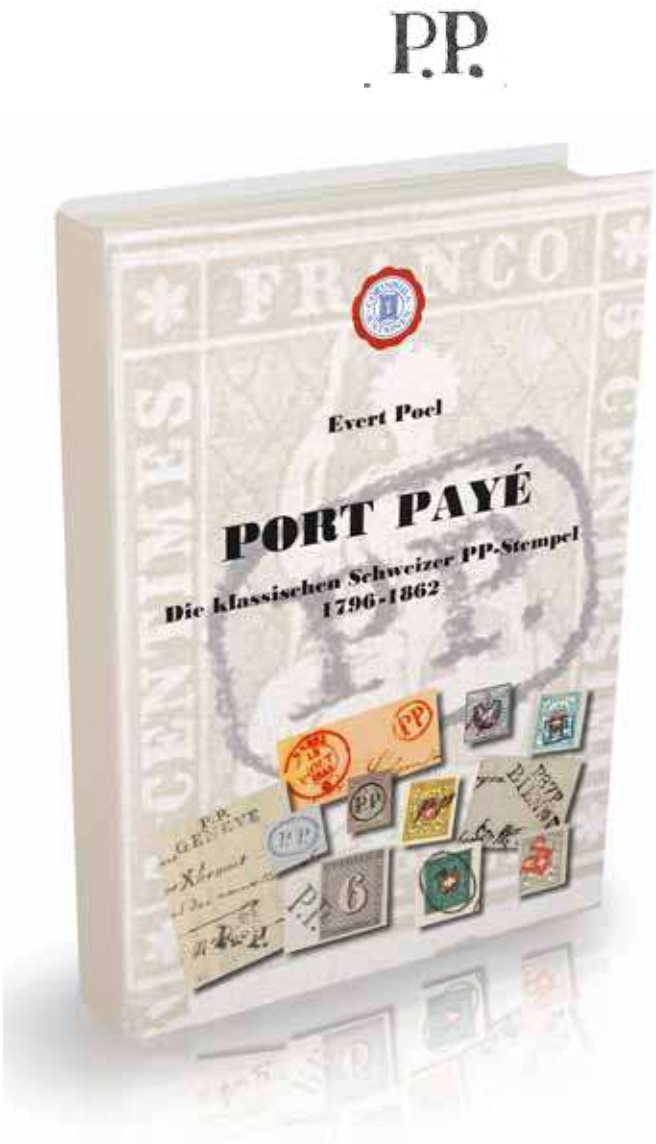
Band II präsentiert die einmalige Kollektion der Altschweiz-Abstempelungen auf den Orts-Post-, Poste Locale und Rayon Markenausgaben von 1850 bis 1854. Ergänzt wird dieser Band II von der Geschichte Jack Luders und der Corinphila seit dem Eintritt von Jack als junger Mann in das Familien-Unternehmen 1957, sowie ab der Übernahme der Firmenleitung 1967 bis zu seinem Ausscheiden 1992.

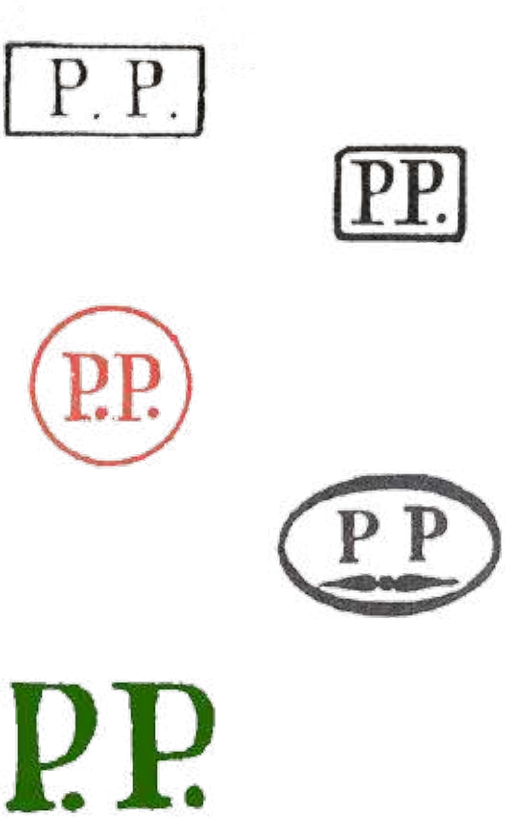
Erhältlich bei der Corinphila

BUCHEMPFEHLUNG

PORT PAYÉ – Die klassischen PP-Stempel 1796-1862

Das neue Handbuch von Evert Poel





Systematische Aufarbeitung der PP-Stempeln und deren Verwendungen, gegliedert nach Kantonen

Verkaufspreis: CHF 65.00

Erhältlich bei der Corinphila